



# Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • November 2014

18. Jahrg.

Geschichte: ein Dorf vor den Toren Hannovers Seite 3

Salafismus: Land gründet Präventionsstelle Seite 4

Migration: kargah informiert Seiten 5 - 8

Die Sanierung des Fössebads:

## Eine unendliche Geschichte

Für Donnerstag, den 23. Oktober um 19 Uhr hatte der Förderverein Fössebad zur Präsentation der neuen Broschüre „Wir sind Fösse“ ins Fössebad eingeladen. Der zum großen Teil von Tor-

sten Bachmann editierte Band „Wir sind Fösse“ enthält die Geschichte des Fössebades von den Anfängen im Jahr 1838 bis zu den Auseinandersetzungen der letzten 37 Jahre und viele persönliche Geschichten rund um das Bad. Der Verein wollte

die Vorstellung der Historie, die von Torsten Bachman präsentiert wurde auch gleich mit Statements zur Zukunft des Fössebades verbinden. Deshalb waren auch die sportpolitischen Sprecher der Ratsfraktionen eingeladen.

Als Vertreterin der SPD erschien Peggy Keller, für die Grünen stand Marc Bindert auf dem Podium zur Verfügung. Nach dem Rückblick auf die 175-jährige Geschichte des Fössebades versuchte das Podium einen Ausblick auf die Zukunft des Bades. Nachdem im Frühjahr 2014 die Bäderanalyse vorgestellt wurde – die Weichen zu dieser Analyse wurden bereits 2006 gestellt – wurde noch immer nicht gehandelt, sondern ein Arbeitskreis einberufen. Getreu dem Motto „Wenn du nicht mehr weiter weißt, bilde einen Arbeitskreis“. Verwaltung, Politik und die Vertreter einiger Sportvereine sollten in diesem Arbeitskreis die Grundlagen des Bäderkonzepts für Hannover schaffen.

Das Konzept, so die beiden Ratsvertreter, soll noch im Dezember dieses Jahres vorgestellt werden. Sodann könne man im nächsten halben Jahr das Konzept diskutieren ..., so Peggy Keller von der SPD und Marc Bindert von den Grünen. Das Ergebnis in der Kurzfassung: Nichts Genaues weiß man nicht. Entsprechend geladen war denn auch die Stimmung im Raum und die Empörung des Publikums brach sich Bahn.

Ganz zu recht wird teilweise recht lautstark gefragt, ob die Bedarfe des Stadtbezirks Linden-Limmer überhaupt noch ernst genommen werden, ob das Fössebad kaputt gespart werden soll und ob auf die Ratspolitik mit ihren vagen Versprechungen überhaupt noch Verlass sei.

Die ebenfalls anwesende Vorsitzende der SPD Ratsfraktion, Christine Kastning, versuchte die unerträgliche Hängepartie um die Sanierung des Fössebades mit dem Haushaltsdefizit und den zahlreichen anderen Projekten der Stadt, etwa Ausbau und Sanierung der Schulen, zu erklären. Unterstützt wurde sie dabei von ihrem Ratskollegen Jürgen Mineur. Das Publikum warf in diversen Redebeiträgen der Ratspolitik vor, die Bäder bis heute nicht auf ihrer Prioritätenliste zu haben: Im aktuellen Entwurf zum Haushalt stehen für das Bäderkonzept 2015 gerade mal 250.000 Euro im Budget. Für 2016 sind es dann 1 Mio., für die Folgejahre je 3,152 Mio. Euro.

Weiter Seite 4



LINDENBLATT BAR & RESTAURANT

**BRUNCH**  
JEDEN SONNTAG  
10:00 UHR – 14:00 UHR

warmes und kaltes Buffet  
13,90 € Pro Person

**FRÜHSTÜCK**

MONTAG – FREITAG  
09:00 UHR – 12:00 UHR

SAMSTAG

10:00 UHR – 14:00 UHR

**MITTAGSTISCH**

MONTAG – FREITAG  
12:00 UHR – 15:00 UHR

täglich wechselnde Gerichte

LIMMERSTRASSE 20, Tel. 0511 45008808



Gitarren Akademie LINDEN

Grundschullehrerin Lisa nutzt die Gitarre im Berufsalltag.

Weil Musik Spaß macht! - 0511 5394517

www.gitarren-akademie-linden.de

Super Sonnen-Schnäppchen

RIU Dominikanische Rep., Punta Cana  
RIU Naiboa 3,5\* – DZ, all inclusive  
z.B. 08.11.14, 14 Tage, ab/bis Hamburg (Direktflug)  
vorh. Zwischenverkauf, Preisänderungen, begrenztes Angebot, solange der Vorrat reicht

pro Person ab

€1379,-

TUI ReiseCenter  
So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter – Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81  
TUI Deutschland GmbH Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

**GOLDANKAUF**

Wir kaufen Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren, Goldschmuck, Silber, Silberbesteck, usw.

Ohrlochstechen • Batteriewechsel • Schmuckreparatur

SCHMUCK PALAST

Deisterstr. 16 / 30449 Hannover / Tel.: 0511 / 123 66 65  
Haltestelle: Schwarzer Bar Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr / Sa. 10 - 17 Uhr



Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf:

Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

TOP 10 IN DEUTSCHLAND  
100% PREMIUM FITNESS

8 Jahre die Fitness Stadt

die Fitness Stadt

100% Premium Fitness

**GROSS GRÖßER**  
**DIE FITNESS STADT**

**30 TAGE**  
**30 EURO**

**JETZT TESTEN!**  
OHNE VERTRAGSBINDUNG



2X IN HANNOVER  
die Fitness Stadt Reebok  
0511 - 35 769 769  
Davenstedter Str. 80 über real, - Einkaufszentrum

die Fitness Stadt Reebok  
0511 - 4 104 104  
Göttinger Chaussee 76 direkt am Ricklinger Kreisell

www.fitness-stadt.de

• Fitness • Boxen • Ving Tshun • Aerobic • Selbstverteidigungskurse

Mo.-Fr. 8:00 - 22:00  
Sa./So. 10:00-15:00

Tel.: 45 35 81  
www.fitness-saturn.de

**FITNESS SATURN**

schon ab  
15,90 €

• Ernährungsberatung  
• Persönliche Betreuung  
• Mineral & Protein/Eiweißshakes  
• Sauna, Duschen

Rampenstr. 7D \* 30449 Hannover/Linden

**FÄHRHAUS LINDEN-LIMMER**

KULTURGASTRONOMIE IM PRIZZETHUM LINDEN

KULTURVERANSTALTUNGEN CATERING IM FZL LINDEN PRIVATE & BETRIEBLICHE EVENTS

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MONTAG BIS SAMSTAG 10 - 22 UHR  
SONNTAG 10 - 18 UHR

**TÄGLICH WARME KÜCHE**

SONNTAGS & MONTAGS VEGANE KÜCHE MIT DEN KLUGBEISERN

WINDHEIMSTRASSE 4  
30451 LINDEN-LIMMER  
TELEFON 01575-2848691  
FACEBOOK: FÄHRHAUS LINDEN-LIMMER  
LEITUNG: FÄHRHAUS LINDEN-LIMMER.DE



**ÄRZTE-FÜR-ALLES**

Dr. med. Julia Börger  
Fachärztin für Innere Medizin / Rettungsmedizin  
Dr. med. Sylvia Goericke-Buck  
Fachärztin für Allgemeinmedizin / Psychotherapie und Qualitätsmanagement  
Dr. med. Wilfried Buck  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Dr. med. Kerstin von Ahlfen  
Fachärztin für Allgemeinmedizin / angst. Ärzten

Mittwoch-Sprechstunde jetzt bis 16 Uhr!

MO	DI	MI	DO	FR
8:30 - 12:30 16:00 - 18:00	8:30 - 12:30 17:00 - 19:00	8:30 - 16:00	8:30 - 12:30 16:00 - 18:00	8:30 - 14:00

Hausärztliche Grundversorgung | Reisemedizin | Gelbfieber - Impfstelle

Badenstedter Straße 15 | 30449 Hannover - Linden  
Telefon 0511. 44 09 74 | Telefax 0511. 44 58 89

www.aerzte-fuer-alles.de



Kensal Rise / London



#### Repair-Café der AWO öffnet wieder

Nach dem erfolgreichen Start öffnet das Repair Café am 8. November erneut seine Türen. Ab 13 Uhr können dann im Ernst-Korte-Haus in der Posthornstraße 27 mit fachmännischer Hilfe kaputte Geräte repariert werden oder Tipps rund um Elektrik und Elektronik erhalten und gegeben werden. Auch bei Problemen und Fragen im textilen Bereich wird Hilfestellung angeboten. Das Ganze findet wie gehabt in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen statt. Alle Angebote sind kostenlos, aber eine kleine Spende wird gern entgegengenommen.

#### Grünkohlessen mit Wahl eines AGLV-Kohlkönigs

Am Samstag, 29. November, um 18 Uhr findet in der Lindener Traditionsgaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, ein Grünkohlessen mit der erstmaligen Wahl eines AGLV-Kohlkönigs statt. Preis: 11 Euro, Anmeldung bis zum 25. November unter Telefon 2 15 82 08.

#### Sprechstunde des Kontaktbeamten

Seit Oktober hält der Kontaktbeamte der Polizei Ricklingen Andreas Rohde, der für den Bereich von Linden-Süd (südlich des Allerwegs) und Bornum zuständig ist, eine Bürgersprechstunde in den Räumlichkeiten des Stadtteilforums Linden-Süd, 30449 Hannover, Deisterstraße 66, Tel. 0511-123-7775, ab. Die Bürgersprechstunde findet jeden 1. und 3. Dienstag des Monats von 14.30 bis 15.30 Uhr statt. Senioren, die nicht persönlich zur Bürgersprechstunde erscheinen können, haben die Möglichkeit auch einen persönlichen Termin für einen „Hausbesuch“ zu vereinbaren. Die noch ausstehenden Termine 2014 sind der 4. und 18. November sowie der 2. und 16. Dezember.

#### Stroganow liest Lindemann

Kersten Flenker mit Texten von Hans-Jörg Hennecke begleitet am Piano von Bernhard Tönnies am Samstag, 6. Dezember, ab 20 Uhr im „Stern“, Weberstraße 28. Der Eintritt ist frei.

#### LindenKalender 2015 von Quartier e.V. liegt vor

2015: Das sind 900 Jahre Linden – mindestens. In Linden steht deshalb im Jahr 2015 die Geschichte im Mittelpunkt. Selbstverständlich, dass sich auch der Quartier-Linden-Kalender dem Thema „900 Jahre Linden“ widmet. Erkennbar ist dies an dem von Florian Metzner entworfenen 900-Jahre-Linden-Logo, dem Sieger eines für dieses Ereignis vom Bezirksrat Linden-Limmer ausgelobten Wettbewerbs. In neuen LindenKalender 2015 sind 13 historische Motive zu sehen, die viel über die Geschichte Lindens erzählen. Da einige der Gebäude nicht mehr oder so nicht mehr vorhanden sind, wird auf zwei Seiten neben erläuternden Texten zu den Motiven zum Vergleich auch die jetzige Si-



Stellt die 900-jährige Geschichte Lindens heraus: der Linden-Kalender 2015 von Quartier e.V.

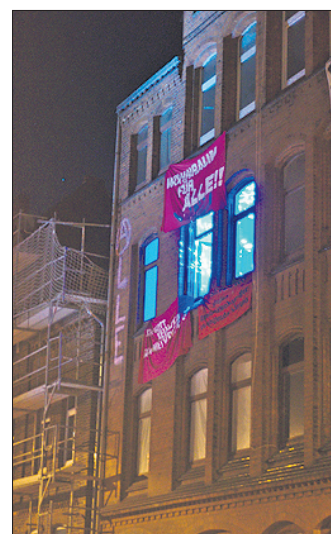
tuation gezeigt. Die alten Fotos stammen aus dem Historischen Museum Hannover. Die Vergleichsfotos von 2014 sind von Jona und Jonny Peter, der auch den Text zu den einzelnen Fotomotiven verfasste. Bei den historischen Motiven handelt es sich um die Martinskirche, die Lindener Mühle, das von-Alten-Schloss, die Weberstraße, den Küchengartenpavillon, das Kalkbrennerhaus, das Berggasthaus, das Hotel Schwarzer Bär, die Hanomag, die Mechanische Weberei, die Arbeiterkolonie Velvet-/Pfarrlandstraße sowie das alte und das neue Lindener Rathaus. Der Kalender kostet 14 Euro und ist ab Mittwoch, 29. Oktober, im Küchengartenpavillon auf dem Lindener Bergfriedhof dienstags, freitags und sonntags zwischen 15 und 17 Uhr erhältlich – sowie in der Buchhandlung Decius, Falkenstraße 10.

Polizei räumt noch in der Nacht:

## Hausbesetzung in der Dieckbornstraße

Nachdem es in den letzten Jahren in Linden, vor allem symbolische und vorübergehende Aneignung von Leerstand gab, fand in der Nacht auf den 19.10. eine offenbar langfristige angelegte Besetzung eines leerstehenden Gebäudes in der Dieckbornstraße 38 statt. Mit lauter Musik und Transparenten mit der Aufschrift „Wir bleiben“, „Wohnraum für alle“ oder „Besser spät als nie“ machten die BesetzerInnen schnell auf sich aufmerksam. So zog es viele Schaulustige und Unterstützende an, aber auch die Polizei war bereits nach zwanzig Minuten vor Ort. Sie benötigte jedoch mehrere Stunden, um sich über ein abgelegenes Fenster Zugang zum

Gebäude zu verschaffen und drei Männer und zwei Frauen in Gewahrsam zu nehmen. Um zu verhindern, dass die fünf Beschuldigten noch in der Nacht erneut das Haus besetzen würden, wurden sie bis 6 Uhr morgens in Einzelzellen in Polizeigewahrsam verbracht und das Haus von der Polizei gesichert. Die Wohnungen wurden nach Auszug nicht neu vermietet, so dass das gesamte Haus seit 2,5 Jahren leer stand. Darin befanden sich nach Polizeiangaben neben einer Musikanlage, Discobeleuchtung und Essensvorräte für mehrere Tage auch Artikel für den täglichen Bedarf. Auf einem Zettel, der von den Aktivistinnen und Aktivisten aus dem Fenster geworfen wurde stand: „Mit der Beset-



Steht seit 2,5 Jahren leer: das Haus Dieckbornstraße 38.

zung nehmen wir uns den Wohnraum, der gebraucht wird.

Wir wollen in diesem Haus gemeinschaftlich wohnen, alle Belange kollektiv entscheiden und Wohnraum nach den individuellen Bedarfen schaffen.“ Damit steht diese Hausbesetzung in einer Reihe mit vorangegangenen Besetzungen in Linden, die auch zum Ziel hatten auf das Problem am einem Mangel von bezahlbarem Wohnraum im Stadtteil hinweisen.

Bereits einen Tag zuvor fand eine Nachtzandemo unter dem Motto „Wohnraum für alle“ statt, an der gut 400 Menschen teilnahmen. Die Route führte von der Uni an dem bis dahin noch leerstehenden Wohnhaus in der Dieckbornstraße lang, bis zum Küchengarten, wo es eine Abschlusskundgebung gab. ko

Zu wenig Wohnraum für Studierende in Hannover:

## Keine Zimmer frei zum Semesterbeginn!

Zum Semesterbeginn ist die Nachfrage nach hochschulnahem und günstigem Wohnraum ungebrochen; die Zimmer in den Wohnheimen des Studentenwerks sind belegt: Rund 2.500 Studierende bewarben sich zum Wintersemester 2014/15 beim Studentenwerk, davon erhielten fast 800 ein Zimmer zum Semesterbeginn. Aktuell stehen noch über 1.700 auf der Warteliste.

Die diesjährige Nachfrage ist so hoch wie 2011, dem Jahr des doppelten Abiturjahrgangs in Niedersachsen. Jahr für Jahr ge-

hen die meisten BewerberInnen „leer aus“ und erhalten keinen preisgünstigen Wohnheimplatz. Insbesondere StudienanfängerInnen aus weniger vermögenden Familien und BildungsausländerInnen sind für einen guten Start ins Studium und einen erfolgreichen Studienverlauf auf preiswerten Wohnraum angewiesen.

„Bei den Vermietungen zum Wintersemester werden – abgesehen von Härtefällen – nur StudienanfängerInnen von außerhalb der Region Hannover berücksichtigt, so Eberhard Hoffmann, Geschäftsführer des

Studentenwerks Hannover. „Aber es reicht bei weitem nicht, um die Nachfrage zu befriedigen. Wir wollen deshalb schnellstens 300 zusätzliche, preiswerte und hochschulnahe Wohnheimplätze schaffen.“

Der Bedarf an studierendengerechtem, bezahlbarem Wohnraum kann ohne Unterstützung von Bund, Ländern und auch Kommunen nicht gedeckt werden. „Solche Bund-Länder-Programme gab es in den 1970er und 1990er Jahren – sie wären auch heute wünschenswert und sind dringend notwendig.“

Die Unterbringungsquote in Hannover liegt bei nur 7,0 Prozent (Zahl der Wohnheimplätze/Zahl der Studierenden), so die aktuelle Wohnraumstatistik des Deutschen Studentenwerks. Der Hochschulstandort Hannover mit 40.000 Studierenden hat damit die niedrigste Unterbringungsquote aller vergleichbaren niedersächsischen Hochschulstädte – obwohl er der größte Studienstandort ist: Jede/r 4.

Studierende studiert in Hannover. Die Unterbringungsquote ist erneut gesunken und liegt deutlich unter der Quote auf Landesebene (10,6 %) und Bundesebene. Auch auf Bundesebene ist die Unterbringungsquote auf unter 10 Prozent gerutscht – das ist der tiefste Wert seit 1991.

Als größter Anbieter von studentischem Wohnraum in Hannover ist das Studentenwerk Hannover der Spezialist für studentisches Wohnen. Zum Angebot gehören gut 2.300 Plätze in 15 Wohnanlagen mit besonders günstigen Mieten. Im Schnitt zahlen die Studierenden im Wohnheim 204 Euro im Monat inklusive aller Nebenkosten und Internetflatrate.

Laut der 20. Sozialerhebung geben die Studierenden in Hannover im Durchschnitt 300 Euro für die Miete aus. Im Vergleich zu anderen Studienstandorten in Niedersachsen sind die Mieten in Hannover – typisch für eine Großstadt – etwas höher.

## „Free Can“ – ein Projekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund außerhalb konventioneller Zwänge

Das Alter zwischen 13 und 18 Jahren bringt viele neue Herausforderungen für Jungen, Eltern und Lehrkräfte. Insbesondere Jungen mit Migrationshintergrund sind in dieser Phase vor besondere Herausforderungen gestellt. Sie befinden sich häufig im Spannungsfeld von familiären und gesellschaftlichen Erwartungen. Das Projekt Free Can von Via Linden e.V. – Verein für interkulturelle Arbeit setzt hier an und richtet sich an Jungen aus dem Stadtteil Linden. „Männlich und frei“ heißt das Credo, frei von einengenden, konventionellen Männerbildern und hin zu selbstbestimmtem Mann-Sein.

Das dreijährige Modellprojekt startete im April 2014 mit einer Qualifizierung von Männern aus sozialpädagogischen Berufen in der interkulturellen Männer- und Jungenpädagogik. Free Can bietet männlichen Jugendlichen den Blick für Berufsfelder, die nicht zu den ‚klassischen‘ Männerberufen gehören. Über das Jahr verteilt werden die Seminare zu den Themen

„Jungen und Männlichkeit“, „Jungen in Schule und Beruf“ sowie „Jungen und Radikalisierung, bzw. Rechtsextremismus“ angeboten. Der Hintergrund für das Projekt „Free Can“ ist, dass spätestens seit PISA Jungen als Bildungsverlierer, gewalttätig und kriminell dargestellt werden. Aktuell werden insbesondere Jungen mit Migrationshintergrund mit der muslimisch verorteten Splittergruppe der Salafisten in Verbindung gebracht. Auf der anderen Seite sind Jungen selbst häufig Opfer von Gewalt und Diskriminierung. Free Can möchte die Jungen dabei unterstützen, die Gewaltspirale zu durchbrechen und Raum für alternative Männlichkeitsvorstellungen und eigene Wege zu entwickeln. Das Projekt wird von Aktion Mensch gefördert und ist für die Teilnehmer kostenfrei. Interessierte Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte können mit Via Linden e.V. (www.via-linden.de) Kontakt aufnehmen. Projektleitung: Kadir Özdemir Tel. 0511/456392, E-Mail: free-can@via-linden.de.

## HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55  
30451 Hannover  
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:  
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:  
engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“







Ein Merian-Stich zeigt – im Vordergrund links – das Bauerndorf Linden im Jahr 1654. Im Hintergrund ist die stark befestigte Stadt Hannover zu sehen. Quelle: Historisches Museum Hannover

Als Linden noch ein Dorf war ... / Teil I

# Landwirtschaft vor den Toren Hannovers

**E**s ist August. Fast das ganze Dorf ist auf den Beinen, denn die Erntezeit hat begonnen. Alle müssen mithelfen: Männer, Frauen, Kinder, Knechte und Mägde. Meter für Meter arbeiten sich die Bauern auf dem Feld vor, ihre Sensen schneiden knapp über der Erde die reifen Getreidehalme ab. Die abgeschnittenen Halme nehmen die Frauen auf und schnüren daraus geschickte Bündel, die „Garben“. Zum Trocknen werden die Garben so aufgestellt, dass die Ähren oben sind. Eine Arbeit, die die Kinder machen. Vollbeladene Pferdewagen bringen die Garben später auf staubigen und holprigen Wegen zu den Scheunen im Dorf. Und schon bald wird man neben dem Hämmern des Schmieds auch die Dreschfliegeln hören, dann wird das wertvollste – die Getreidekörner – von den Halmen getrennt. Wenn der Winter hereinbricht ist die meiste Arbeit getan. Erst im März beginnt mit dem Umpflügen der Felder und der Aussaat wieder ein neuer Zyklus.

ne Bauerndorf erstmals urkundlich erwähnt. Idyllisch am Rande des Lindener Berges gelegen, befand es sich abseits wichtiger Land- und Heerstraßen – an einem Weg, der zu den wenigen Kilometer entfernten Nachbardörfern Badenstedt und Davenstedt führte. Das Leben der Lindener Bauernfamilien war hart. Der Anbau auf den lehmigen Böden erforderte große Kraftanstrengungen. Hinzu kamen weitere schwere Lasten: Da den Bauern das Ackerland nicht gehörte, mussten sie von den Ernteerlösen einen Teil als Abgaben an die Eigentümer, die Grundherren, bezahlen. Die bedeutendste Last war der jährlich zu entrichtende Korn- und Fleischzehnt. Hinzu kamen Kriegs- und Jagdführen für den Landesherrn: Mit ihrem Pferdewagen mussten die Bauern Transporte durchführen, wenn der Kriegs- oder Jagdherr es verlangte. Wurden Wege gebaut oder Festungen errichtet, mussten sie ebenfalls „Hand- und Spanndienste“ ableisten – selbst wenn dadurch die Ernte auf dem Feld verkam.

## Graf Wedekind von Schwalenberg

Der erste erwähnte Grund- und Gerichtsherr in Linden war Graf Wedekind von Schwalenberg. Um 1130 übten bereits die Grafen von Roden-Limmer

Herrschaft und Gericht im Dorf aus, bevor im 13. Jahrhundert die Ritterfamilie von Alten große Ländereien und Teile der Gerichtsbarkeit in Linden übernahm.

## Großbauern, Kötner und Häuslinge

Die bäuerliche Gesellschaft im Dorf bestand aus Menschen mit unterschiedlichem Status. Am besten gestellt waren die Meier. Als Großbauern verwalteten sie für den Grundherrn den Bauernhof oder betrieben ihn in Pacht selbst. Sie beaufsichtigten die Hörigen, die ihnen unterstellt waren und die harte Feldarbeit verrichteten. In der dörflichen Hierarchie standen die Hörigen ganz unten – sie waren unfrei und mussten ihrem Herrn dienen. Auf den größeren Lindener Meierhöfen waren zugleich noch Knechte und Mägde eingesetzt, die verschiedenste Tätigkeiten im Haus oder auf dem Hof ausführten. Während die Meierhöfe mit der Landwirtschaft genügend Erträge erzielen konnten, konnten Kötnerhöfe auf ihren kleinen Ackerflächen kaum genug Lebensmittel anbauen, um davon auskömmlich leben zu können. Die Kötner im Dorf waren deshalb Nebenerwerbslandwirte, die durch handwerkliche Tätigkeiten wie als Schmied oder als

Zimmermann Geld hinzuverdienten. Der kleine Wald, den sie gemeinsam bewirtschafteten, war das „Kötnerholz“, an das heute noch ein Straßennamen erinnert. Und dann gab es noch die Häuslinge im Dorf, die handwerkliche Arbeitsleistungen ausführten, Dienstbotengänge machten oder sich als Tagelöhner und Hirten verdingten. Sonntags trafen sich all diese Leute – ob gut gestellt oder bettelarm – in der Kirche.

## Streit um die Sitzplätze in der Kirche

Im Dorf gab es spätestens seit 1285 eine Kirche, die vermutlich auf dem Gelände der heutigen St. Martinskirche stand. Als sonntäglicher Versammlungsort diente das Gotteshaus sowohl den Einwohnern Lindens als auch der Bevölkerung der Nachbardörfer Bornum, Badenstedt und Ricklingen. Das Gestühl war deshalb in vier Quartiere eingeteilt, jedes Dorf hatte seinen eigenen Sitzbereich. Innerhalb der Quartiere war eine Sitzordnung vorgeschrieben, die die soziale Stellung widerspiegelte. Trotz dieser genauen Sitzordnung entbrannte öfter ein Streit um die Plätze, denn die Lindener Kirche bot nicht immer genug Platz für alle Gläubigen. tb

## Vor 900 Jahren erstmals urkundlich erwähnt

Dieser jährlich wiederkehrende Arbeitsrhythmus bestimmte lange Zeit das Leben in Linden. Vor 900 Jahren wurde das klei-

**Weberstraße 3-4**

# Kamolz kann's.

„Maximaler Service und ein minimaler Preis.“

**Der Winter kommt bestimmt!**

Neugierig geworden?  
Alles Weitere bei uns beim Radwechsel.

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik  
Hannover-Linden, Weberstr. 3-4, Tel. 0511-44 44 97  
Gehrden, Otto-Lilienthal-Str. 12, Tel. 05108-921 77-0

[www.conradi-bestattungen.de](http://www.conradi-bestattungen.de)  
[info@conradi-bestattungen.de](mailto:info@conradi-bestattungen.de)

**Bestattungsinstitut**

# Conradi

30451 Hannover  
Albertstraße 9  
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe Linden eG**  
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69  
[info@selbsthilfe-linden.de](mailto:info@selbsthilfe-linden.de)

**Bürozeiten**

Dienstag	14 – 16 Uhr
Mittwoch	10 – 12 Uhr
Donnerstag	16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

*genossenschaftlich wohnen*

**FOSSE DRUCK**  
Fotokopien Bindungen Offsetdruck

Diplomarbeiten schnell Service  
Qualitätsbindungen  
Digitaldruck usw.....

[www.foessedruck.de](http://www.foessedruck.de)  
[info@foessedruck.de](mailto:info@foessedruck.de)

Fössestraße 14 - 30451 Hannover  
Tel.: (0511) 44 22 43  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00  
durchgehend geöffnet

*Seit über 30 Jahren in Linden!*

# ARTEMIS

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ESSEN WIE DIE GÖTTER

*Weihnachtsfeier schon geplant?*  
Wir bieten einen separaten Clubraum für 30 bis 35 Personen sowie das Menü à la carte oder nach Ihren Wünschen!

Ricklinger Straße 154  
30449 Hannover  
Tel.: 0511 / 4 58 23 66  
täglich geöffnet – außer dienstags  
[www.artemis-hannover.de](http://www.artemis-hannover.de)

**Gutschein**  
(gültig für den Monat November)

**pro Person für ein Dessert**  
(Joghurt mit Honig, frischen Früchten und Walnüssen)

Die Lerntherapeutische Praxis in Linden-Mitte mit Schwerpunkt Legasthenie, Lese-Rechtsschwächen, Lernstörungen und Aufmerksamkeitsdefizite bietet Beratung, Training und Therapie.

Telefon: 0511 / 1 23 43 42  
Hohe Straße 9, 30449 Hannover-Linden  
[www.legasthenie-hannover.de](http://www.legasthenie-hannover.de)

Wäscherei in Limmer sucht MitarbeiterInnen in Voll- oder Teilzeit oder flexible Aushilfen. Bei Interesse bitte melden unter Telefon 05 11 / 21 31 21 oder über [brumm@stichweh.com](mailto:brumm@stichweh.com)

Tabak • Papier • Getränke  
Büro- u. Schulbedarf  
Lotto • Üstra • Zeitschriften  
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl vorrätig!

seit 1929

**Fritz Kivelitz**  
Posthornstr. 30  
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80



## Gitarren-Akademie-Linden: Spezialisten für sechs Saiten

Bereits seit sieben Jahren bildet die Gitarren-Akademie-Linden Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der Gitarre aus. Die sechs Diplom-Musikpädagogen schöpfen aus einem reichhaltigen Erfahrungsschatz.

Im Unterricht legen die Pädagogen den Fokus auf eine fundierte musikalische Grundausbildung. Diese ist notwendig, damit sich Schülerinnen und Schüler später auf einen Musikstil, wie beispielsweise Klassik, Jazz, Blues oder Rock/Pop, spezialisieren können. Unterrichtet wird in der ehemaligen Grundschule Eleonorenstraße und im Kötnerholzweg.

Wer interessiert an einem Kennenlernen ist, kann ganz unverbindlich eine Probestunde besuchen; buchbar ist diese telefonisch unter der Rufnummer 0511 - 53 94 517.

Für diejenigen, die kein eigenes Instrument besitzen, hält die Gitarren-Akademie-Linden einen Fundus an hochwertigen Leihinstrumenten aus der Meisterwerkstatt Hopf bereit. Leihinstrumente können für einen geringen monatlichen Unkostenbeitrag gemietet werden.



### Seniorenzentrum Godehardstift

Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.

Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 - 4504-0



### Praxis für Yoga & Qi Gong

Entspannung • Kräftigung • Achtsame Körperarbeit

Mirija Zun – Yoga  
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49  
Jutta Wienand – Qi Gong  
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden sie auch im Internet:

[www.yoga-qigong-hannover.de](http://www.yoga-qigong-hannover.de)

Frobelstr. 18 / Hinterhaus  
Hannover / Linden-Nord

## Präventionsstelle gegen neosalafistische Radikalisierung wird zusammen mit islamischen Verbänden gegründet

Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt hat sich mit den islamischen Verbänden Ditib und Schura auf die Gründung einer Präventionsstelle gegen neosalafistische Radikalisierung für Niedersachsen geeinigt. Ein gemeinsamer Trägerverein, an dem auch weitere Verbände aus der Jugend- und Sozialarbeit beteiligt sein sollen, soll noch in diesem Jahr gegründet werden. Cornelia Rundt: „Wir wollen diese Präventionsstelle mit drei vollen Beraterstellen ausstatten. Somit kann der neue Verein 2015 ein qualitativ gutes Beratungsangebot zum Thema neosalafistische Radikalisierung für ganz Niedersachsen anbieten.“

Den Verbänden Schura und Ditib wird unter anderem jeweils ein Platz im Vereinsvorstand zugesichert. „Es freut mich außerordentlich, dass wir diese Präventionsstelle gemeinsam mit den islamischen Verbänden schaffen und betreiben“, so Rundt und weiter: „Dieses ist die endgültige Abkehr von der islamfeindlichen Haltung der Vorgängerregierung, die ihre Islamismusbekämpfung beim Verfassungsschutz angesiedelt hatte und die mit anlassunabhängigen Moscheekontrollen und ominösen Checklisten die Muslime in Niedersachsen stigmatisiert hat. Jetzt begegnen wir dem Phänomen, dass junge Menschen als Krieger in den Dschihad abwandern, in enger Kooperation mit den Muslimen und nicht gegen sie.“ Rundt betont, dass die neosalafistische Radikalisierung kein spezielles Problem der Muslime sei, sondern der gesamten Gesellschaft. Das zeige sich allein schon dadurch, dass viele Konvertiten unter den gewaltbereiten Neosalafisten seien.

## reha-konzept – positive Wirkungen in Gang bringen

Die Praxis reha-konzept ist darauf spezialisiert Menschen mit seelischen bzw. körperlichen Einschränkungen zu unterstützen. reha-konzept möchte Prozesse in Gang bringen, die positive Auswirkungen haben und zur Verbesserung des körperlichen und seelischen Zustands führen. Die MitarbeiterInnen besitzen langjährige Erfahrungen sowie qualifizierte Ausbildungs- und Studienabschlüsse in den Berei-

chen Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, und Psychotherapie (HPG). Außerdem werden unterschiedliche Seminare im Bereich der Kommunikation wie Neuro-Linguistisches-Programmieren (NLP) und Gewaltfreie Kommunikation (GfK) angeboten. Somit ist reha-konzept in der Lage, sowohl Therapien nach Heilmittelverordnung als auch Beziehungsberatungen durchzuführen.

Die Teams sind in Hannover an fünf Standorten für die Patienten da. Neben der Hauptpraxis in Linden (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Psychotherapie HPG, Seminarangebote) in der Blumenauer Straße – ganz in der Nähe vom „Schwarzen Bär“ – gibt es noch vier Therapieräume in Mittelfeld (Ergotherapie und Logopädie) und in Ronnenberg (Ergotherapie). Im Mai 2014 wurde 50 Meter neben der Hauptniederlassung in Linden eine weitere Physiotherapiepraxis eröffnet. Nach ärztlicher Verordnung wird das Funktionstraining / Trockengymnastik im Gruppenraum in der Gartenallee, ebenfalls in Linden, angeboten. Dadurch konnte das Angebot weiter ausgebaut werden, um den Zulauf an PatientInnen gerecht zu werden. Es wird den PatientInnen in den neuen Räumen eine qualitativ hochwertige Behandlung in angenehmer und moderner Atmosphäre angeboten. Im Frühjahr 2015 ist eine Veranstaltung zum 15-jährigen Bestehen von reha-konzept geplant. [www.reha-konzept.de](http://www.reha-konzept.de)

### reha-konzept

Praxis für

Ergotherapie \_ Physiotherapie  
Logopädie \_ Psychotherapie HPG

Alles aus einer Hand!

Blumenauer Str. 5-7 \_ 30449 Hannover

Tel.: 0511 - 458 15 20

[info@reha-konzept.de](mailto:info@reha-konzept.de)

[www.reha-konzept.de](http://www.reha-konzept.de)

**limetrees**  
Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 6  
(Minister-Stüve-Straße)  
30449 Hannover  
Tel. 0511 / 5901868  
[info@limetrees.de](mailto:info@limetrees.de)  
[www.limetrees.de](http://www.limetrees.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa 11:00 - 16:00 Uhr

## Eine unendliche Geschichte

Fortsetzung von Seite 1

Bei dem vorsichtig geschätzten Sanierungsbedarf für die Bäder Hannovers von 48 Mio. Euro kann sich nun jeder ausrechnen, wie lange sich dieses Drama noch hinziehen wird. Für den Anbau des Sprengel Museums, für die Verschönerung des Tramplatzes und vieles mehr hat der Rat Geld, lauteten die Vorhaltungen der engagierten Bürger. Sind der LHH die Bäder nicht prestigeträchtig genug? Bei den Bädern gibt es leider keine roten Bänder pressewirksam zu durchschneiden, hier kann man sich eben nicht im Glanz von Kunst und Prominenz sonnen. Andererseits: Die Sicherung der Infrastruktur einer Stadt – und da gehören die Bäder zweifelsohne dazu – gehören nun mal zum harten Brot der Kommunalpolitik. Gerade wenn die Gelder knapp sind. Was fehlt, ist der politische Wille. Denn wenn die Politik etwas will, dann setzt sie das auch durch. Sei es auch noch so absurd. Knappe Kassen hin oder her. Dafür gibt es genug Beispiele.

Der Bezirksrat Linden-Limmer steht seit Jahren geschlossen hinter dem Fössebad. In der jüngsten Sitzung wurde gefordert, dass jetzt zumindest die Mittel für den Neubau des Freibadbereiches freigegeben werden. Damit wäre ein erster,

entscheidender Schritt für den Erhalt des Fössebades gesichert. Das geht, auch wenn das Bäderkonzept noch weiter auf sich warten lässt. Denn dass es in Hannover eher zu wenig Wasserflächen gibt, dass alle Bäder benötigt werden, ist eigentlich nicht umstritten. Der Freibadbereich des Fössebades ist ein wichtiger Aktivposten für diesen Standort. Die Anlage sucht im Gesamtkonzept ihresgleichen.

Mit der Reaktivierung des Freibades jetzt, wäre auch ein Konflikt entschärft: Der Grüne Mark Bindert bringt wiederholt ins Spiel, ein Neubau des Fösse-Hallenbades könne billiger sein als eine Renovierung. Dem ist entgegen zu halten: Ein neues Freibadbecken jetzt stünde einer gründlichen Prüfung und Diskussion nicht im Wege, würde aber definitiv den Standort sichern.

Nach einhelliger Meinung der gut 50 Teilnehmer muss dem Rat jetzt klar gemacht werden: Die nächsten Kommunalwahlen sind 2016. Bis dahin muss verbindlich und verlässlich Klarheit für die Fössebad-Sanierung geschaffen sein. Die Wähler warten schon zu lange auf Hilfe

– die Zeit läuft ab! Diese unmissverständliche Klarstellung wurde den anwesenden Ratspolitikern mit auf den Weg gegeben.

Zum Redaktionsschluss erreichte quasi in letzter Minute die folgende Meldung von SPD und Grünen zu diesem Thema die Redaktion: „Wichtige Sanierungsmaßnahmen umsetzen – Schwerpunkte im Finanzhaushalt“. Mit Mitteln für die Bäderrsanierung und für den Umbau des Familienzentrums Allerweg wollen SPD und Bündnis 90/Die Grünen bereits geplante Maßnahmen umsetzen. So sieht die rot-grüne Koalition Planungsmittel in Höhe von 400.000 Euro für die Umsetzung des Bäderkonzepts vor, das um die Jahreswende den Ratsgremien zur Beratung vorliegen soll.

Mittel stellt die rot-grüne Koalition auch für den Umbau des Familienzentrums Allerweg ein (2015: 500.000 Euro), den der Rat bereits Anfang des Jahres beschlossen hatte, mit dem bislang aber nicht begonnen wurde.

Na, dann wird ja vielleicht doch noch alles gut? Druck machen lohnt sich offenbar. hew

## Warum ausgerechnet in die Fitness Stadt kommen?

Wenige Fitness Clubs wissen eine Antwort auf diese Frage, weil sie sich mit den Zielen & Problemen der Leute nicht auseinandersetzen. In der Fitness Stadt ist dieser Weg eine Selbstverständlichkeit. Hier konzentriert man sich auf Kernkompetenzen und fokussiert auf die individuellen Ziele & Probleme. Diese Einstellung macht die Fitness Stadt so besonders und einzigartig.

Das Bestreben der täglichen Arbeit ist die Leidenschaft den Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder und Gäste gerecht zu werden, damit bei den Kunden und Gästen das Gefühl entsteht: „Die wissen was ich will, hier bin ich unter meinesgleichen, hier bin ich richtig.“ Die Fitnessstadt möchte Ihnen helfen, Ihre sportlichen Ziele sicher zu erreichen.

Alle Mitarbeiter verfügen über hervorragende Qualifikationen. Sie zeichnen sich durch Engagement, Leidenschaft und Kompetenz aus. Weiterbildungsmaßnahmen gehören zu ihrem ganz normalen Alltag. Nur mit diesem ständig aktualisierten Know How kann den Mitgliedern optimale Beratung und perfekten Service bieten zu können.

In der Fitness Stadt werden die neusten Fitnesstrends. Wellnessprogramme, Sauna und Massage als Ergänzung zum Fitnessprogramm oder als Ausgleich für die Seele vermittelt. Meditation sowie medizinische Beratung und Ernährungsberatung finden Sie ebenfalls in der Fitness Stadt.

Interessenten haben die Möglichkeit, die Fitness Stadt zu besichtigen, sich über Tarife, Preise und Leistungen beraten zu lassen. Testen Sie die Fitness Stadt mit all Ihren Stadtteilen, angeschlossenen Clubs und Servicevorteilen. 30 Tage alle Leistungen nutzen – ohne Vertragsbindung. Das heißt für Sie, 30 Tage Fitness, Wellness, Kurse besuchen, abnehmen, sich wohlfühlen ...! Also 30 Tage Urlaub in der Fitness Stadt und das für unglaublich günstige 30 Euro – ohne Vertragsbindung.

Sie fragen – Wir antworten! Siehe unter [www.fitness-stadt.de](http://www.fitness-stadt.de) oder [info@fitness-stadt.de](mailto:info@fitness-stadt.de).

**Die Fitness Stadt, Davenstedter Str. 80, 30453 Hannover, Tel.: 0511 35 769 769.**

**Die Fitness Stadt Ricklingen, Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Tel.: 0511 4 104 104.**



Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit.

Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.

Limmerstraße 2d  
30451 Hannover  
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11  
30449 Hannover  
Telefon 0511 / 447651







**Kargah**  
کارگاه

Zur Bettfedernfabrik 1  
30451 Hannover  
Tel.: 0511-126078-0

### Deutschkurse

#### Alphabetisierungskurs

Mo. & Fr. 09:30 – 11:45 Uhr (Fortgeschrittene)  
Mo. & Fr. 12:00 – 14:15 Uhr (AnfängerInnen)  
Di. & Do. 10:00 – 12:15 Uhr

#### Basiskurs für AnfängerInnen I

Mo. 09:30 – 12:00 Uhr & Do. 16:00 – 18:30

#### Basiskurs Für AnfängerInnen II

Di. 09:30 – 12:00 Uhr & Do. 13:00 – 16:00 Uhr

#### Aufbaukurs für Fortgeschrittene

Mo. & Mi. 09:00 – 11:30 Uhr

#### Berufsbezogener Deutschkurs für gewerblich-technische Berufe

Mo. – Fr. 08:30 – 13:30 Uhr

### Musikunterricht

#### Geigenkurs für Kinder und Erwachsene

Do. 17:00 – 18:00 Uhr

#### Daf und Tombak Kurs

Do. 18:00 – 19:00 Uhr

#### Santur Kurs

Mi. 17:00 – 18:00 Uhr

### PC-Kurse

#### PC-Kurs für Frauen

Mi. 10:00 – 13:00 Uhr

#### PC-Kurs

Mi. 16:00 – 17:30 Uhr

### Persisch-Kurs

#### Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

(Siehe: [www.kargah.de](http://www.kargah.de))

### Beratung

#### Flüchtlingsberatung

Mo.-Do. 10:00 – 13:00 Uhr & 14:00 – 17:00 Uhr

Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

#### Für von Männergewalt betroffene Frauen

Mo.-Do. 10:00 – 13:00 Uhr & 14:00 – 17:00 Uhr

Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

#### Bewerbung (nach Terminabsprache)

Di. 12:30 – 15:30 Uhr, Mi. 09:30 – 15:30 Uhr

### Stadtteilbüro Stärkestr. 19a

#### Spielkreis für Kinder

Mo. 10:00 – 12:00 Uhr

#### Bilderbuchkino

Di. 10:00 – 11:00 Uhr (nach Terminabsprache)

#### Frauengruppe

Mi. 11:00 – 13:30 Uhr

#### Eltern-Kind Spielgruppe

Do. 10:00 – 12:00 Uhr

#### Musikalische Früherziehung

Do. 15:00 – 16:00 Uhr

#### Eltern-Kind-Frühstück

Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

#### Sudanesische Gruppe

Fr. 16:00 – 18:00 Uhr

### Im kargah-Haus

#### Begegnungscafé

Mo.-Fr. 09:00 – 22:00 Uhr

Frühstück ab 09:00 Uhr

Mittagstisch ab 12:30 Uhr

### Veranstaltungen von La Rosa

Di. 18. November 2014 Aktionstag zum 25. November - Internationaler Tag GEGEN Gewalt an Frauen

25. November, 18:00 Uhr, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen. Offene Diskussion

In der Lindenspiegel-Ausgabe von Juni 2013 haben wir ausführlich über das Programm „Vielfalt – Inklusion – Perspektiven ALBuM-VIP“ informiert und eine Zwischenbilanz gezogen über das, was kargah e. V. im Rahmen dieses Programms erreicht hat. Nun, wo das Programm langsam zu Ende geht, ist es höchste Zeit für eine Würdigung der Beiträge aller Beteiligten.

Als erstes möchten wir uns bei allen Menschen bedanken, die an insgesamt neun Angeboten von kargah e. V. teilgenommen haben. Ob bei unseren Schulprojekten, Deutschkursen oder Frauengruppen, überall herrschte eine freundliche und offene Atmosphäre. Wir sind glücklich, dass während des dreijährigen Projekts insgesamt 994 (Stand Ende Okt.) Menschen uns Vertrauen schenken und zum Teil sehr intensiv und über Monate hinweg unsere Angebote wahrgenommen haben. Jeder Anfang ist schwer. Ein Beispiel dafür: als wir im Winter 2009 mit unserem Deutschkurs für absolute AnfängerInnen begannen, nahmen zuerst nur drei Personen an einem einzigen Kurs teil. Es hat sich aber herangesprochen und während des ALBuM-VIP-Projekts wurden die Kurse Schritt für Schritt aus-

gebaut. Nun haben wir drei Kurse, an denen insgesamt über 60 Menschen teilnehmen. Auch die wöchentlichen Unterrichtsstunden haben sich von vier auf insgesamt 18 Stunden erhöht. Dieser Erfolg ist durch die vielen MitarbeiterInnen folgender Herkunftsländer: Afghanistan, Deutschland, Iran, Russland, Syrien, Türkei und Ukraine. Dadurch haben wir die Möglichkeit gehabt, interkulturelle Arbeit in konkreten Maßnahmen zu

praktizieren und hautnah zu erleben. Die Folge waren rege und interessante Diskussionen, ein kultureller Erfahrungsaustausch

und die Möglichkeit, TeilnehmerInnen aus verschiedenen Sprachkreisen zu kontaktieren und sich mit ihnen zu verständigen.

Kurzum: Hunderte von Menschen und zahlreiche Institutionen haben dazu beitragen, dass wir das Projekt nun erfolgreich abschließen können.

## Danke für die tolle Zusammenarbeit!

Das Programm „ALBuM-VIP“ neigt sich dem Ende zu

Für weitere Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Peyman Javaher-Haghighi

Tel.: 0511 – 126078-31

E-Mail:

[javaher-haghighi@kargah.de](mailto:javaher-haghighi@kargah.de)

[www.kargah.de](http://www.kargah.de)

Menschen zustande gekommen, die sich regelmäßig und mit großem Engagement an den Deutschkursen beteiligen. Ebenso bedanken wir uns bei allen Institutionen und Einrichtungen (Hauptschule Badenstedt, Südstadtschule, Pestalozzischule, Leibniz Universität Hannover, Fachhochschule Hannover, JobCenter, Agentur für Arbeit, Werkstatt Süd), die in verschiedenen Formen mit uns zusammengearbeitet haben.

Das Netzwerk ALBuM und seine Koordinationsstelle haben uns kontinuierlich ihre Unterstützung und ihren Erfahrungsaustausch zukommen lassen. Und schließlich ist die Arbeit unseres interkulturellen Teams zu würdigen. Unser Team für das Projekt bestand aus kargah-

praktizieren und hautnah zu erleben. Die Folge waren rege und interessante Diskussionen, ein kultureller Erfahrungsaustausch



Das kargah-Team für das Projekt „Vielfalt – Inklusion – Perspektiven ALBuM-VIP“

## Kinderspielplätze sind Lernorte der Zukunft

### Eine interessante Dokumentation über SpielWelten

Die gleichnamige Dokumentation einer Spielplatzgestaltung, die vor kurzem veröffentlicht wurde, zeigt, wie Ideen eines guten Zusammenlebens verwirklicht wurden.

Warum ist es wichtig, dass Kinder, Eltern und überhaupt BewohnerInnen sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes beteiligen? Was kann die Kunst zur Erneuerung der

Idee des Zusammenlebens beitragen? Welche Perspektive haben Stadtplaner und Menschen aus Politik und Verwaltung auf die Entwicklung der Stadt?

Solchen Fragen geht die Dokumentation zu der Entstehung der **SpielWelten an der Davenstedter Straße/Ecke Beethovenstraße** nach, die seit Sommer dieses Jahres fertig gestellt worden ist. Das Projekt wurde im

Zeitraum 2012-13 von der Stadt Hannover in Kooperation mit kargah e.V., dem BTEU e.V. und dem Bildungsverein durchgeführt.

In der Broschüre kommen viele, die sich an der Gestaltung beteiligt haben, direkt zu Wort und ins Bild. Aber auch die Aktionen, die zur Bereicherung einzelner Aspekte des Spielplatzes beigetragen haben, wie z. B. die Drachengestaltung mit Handabdrücken von ca. 700 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, werden mit eindrucksvollen bunten Fotos wieder lebendig. Natürlich findet man auch reichliche Abbildungen der auf dem Spielplatz entstandenen Kunstwerke sowie Gesamtansichten des Platzes vor und nach der Umgestaltung.

Die Vielfalt der Perspektiven, die dieses Projekt verwirklicht hat, sagt auch etwas über die Unterschiedlichkeit der Menschen im Stadtteil und ihre Bedürfnisse und Sichtweisen aus.

Die Broschüre, die 123 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen umfasst, möchte sowohl BürgerInnen als auch StadtplanerInnen allerorts Anregungen dazu geben, wie gute Ideen für alle schrittweise in die Tat umgesetzt werden können.

Erhältlich bei: kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover, Tel.: 0511-126078-25



### KINDERSPIELPLÄTZE sind Lernorte der Zukunft



eine Dokumentation von kargah e.V.

**kargah-Webseite  
erstrahlt im neuen  
Gewand!**

Neuer, schöner, besser: Unsere neue Homepage feiert große Premiere. Sowohl der Auftritt als auch die Navigation wurden umgestaltet, um eine noch größere Benutzerfreundlichkeit zu gewährleisten. Besuchen Sie unsere mehrsprachige Webseite:  
[www.kargah.de](http://www.kargah.de)

ab 6. November 2014  
Donnerstags 17:30 - 18:30

## ENGLISCHKURS

Anfänger + Konversation

monatlich: 20 €

\* Kurs findet ab einer Teilnehmerzahl von 6 Personen statt.

Info und Anmeldung:  
kargah e.V.  
Zur Bettfedernfabrik 1  
30451 Hannover  
Tel.: 0511 12 60 78 - 19  
[www.kargah.de](http://www.kargah.de)

**1. Regions-Dähnepokal  
2014/2015**

Schachregion Hannover e.V.  
in Zusammenarbeit mit kargah e.V.

1. Runde: MITTWOCH	05.11.2014 um 18:00 Uhr
2. Runde: MITTWOCH	12.11.2014 um 18:00 Uhr
3. Runde: MITTWOCH	19.11.2014 um 18:00 Uhr
4. Runde: MITTWOCH	03.12.2014 um 18:00 Uhr
5. Runde: MITTWOCH	17.12.2014 um 18:00 Uhr

### SCHACHTURNIER

Veranstaltungsort:  
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover

Meldeschluss:  
Die persönliche Anmeldung für alle Teilnehmer(innen) ist am Mittwoch, den 05.11.2014 bis 17:30 Uhr bei der Turnierleitung erforderlich

Turnierleitung:  
Günter-Fritz Obert

Austragungsmodus:  
K.-O.-System mit Übergang ins Schweizer-System.  
Alle Teilnehmer spielen 5 Partien!

Information: kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover  
Tel.: 0511-126078-19



Kontrollanrufe während der Arbeitszeit, bedrohliche Mails auf die Dienstadresse, unerwünschte Besuche oder gar tätliche Angriffe am Arbeitsplatz – häusliche Gewalt beschränkt sich nicht nur auf die eigenen vier Wände, sie hat auch direkte Auswirkungen auf das Arbeitsleben der Betroffenen und der Kolleginnen und Kollegen. Dazu kommen die indirekten Auswirkungen, wenn von häuslicher Gewalt Betroffene aufgrund von Verletzungen oder psychischen Erkrankungen häufig krankgeschrieben oder aufgrund von Schlaf- und Konzentrationsstörungen oder auch Suchterkrankungen in ihrer Gesundheit beeinträchtigt sind. Häusliche Gewalt ist also ein Thema, mit dem sich auch Arbeitgeberinnen auseinandersetzen müssen. Die Landeshauptstadt Hannover hat deshalb Anfang des Jahres eine ge-

# Die Stadt Hannover sagt: **NEIN** zu häuslicher Gewalt!



arbeiterinnen und Mitarbeiter sollen dazu ermutigt werden, in dieser unerträglichen Lebenssituation Wege aus der Krise zu entwickeln.



**Friederike Kämpfe**  
Gleichstellungsbeauftragte  
der Landeshauptstadt  
Hannover

meinsam mit der Region Hannover erarbeitete Dienstvereinbarung unterzeichnet, in der sie sich ganz klar gegen häusliche Gewalt positioniert und Schritte formuliert, mit welchen Angeboten und Maßnahmen sie als Arbeitgeberin von häuslicher Gewalt Betroffene unterstützen will. Die zentrale Botschaft lautet: Häusliche Gewalt ist keine Privatsache! Um der Aufgabe und dem Anspruch gerecht zu werden, Beschäftigten in einer solchen Situation zu helfen, sollen die Bedingungen am Arbeitsplatz so gestaltet werden, dass Be-

troffene sich öffnen und Hilfestellung erwarten können. Deshalb wurden unter anderem in allen Fachbereichen interne Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner benannt, die vor Ort eine erste Anlaufstelle für Betroffene sein sollen. Sie wurden und werden weiterhin durch Schulungen und andere Angebote für dieses Thema und für die bestehenden Unterstützungsstrukturen innerhalb des Stadtverwaltung und auch stadtweit sensibilisiert und qualifiziert. Dass in diesen Gesprächs- und Beratungssituationen Vertraulichkeit gewährleistet wird, ist

selbstverständlich. Begleitet wurde die Benennung und die Schulung der Ansprechpersonen durch eine Kampagne mit Plakaten und Flyern, die Infos zum Thema häusliche Gewalt und zu Beratungsangeboten an alle Beschäftigten weitertragen sollen. Diese gemeinsam von Verwaltung, Personalvertretung und Gleichstellungsbeauftragter getragene Dienstvereinbarung ist ein erster wichtiger Schritt, das Thema häusliche Gewalt aus der Tabuzone herauszuholen und dafür Aufmerksamkeit in der Verwaltungsöffentlichkeit zu schaffen. Mit-

## Region Hannover engagiert sich gegen häusliche Gewalt

Schon seit Jahrzehnten setzt sich die Region Hannover gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein: Sie finanziert die drei bestehenden Frauenhäuser und die Erstberatung nach dem Gewaltschutzgesetz im Umland der Region.



Region Hannover

Auch die Frauenberatungsstellen in der Region Hannover ebenso wie in der LHH werden gefördert, ebenso die Arbeit mit Tätern. In der Politik gibt es dafür ein breites überparteiliches Engagement. So sind in den letzten Jahren neue Beratungsstellen entstanden oder bestehende in die Förderung der Region aufgenommen worden – alles zu dem Ziel, für eine flächendeckende Versorgung mit Frauenberatungsstellen auch im Umland zu sorgen.

Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden haben – zusammen mit dem Regionspräsidenten – ein Positionspapier unterschrieben – Sie sagen „Nein zu häuslicher Gewalt!“. Dies hatten die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten angeregt. Überhaupt sind es vor Ort häufig die Gleichstellungsbeauftragten, die öffentlichkeitswirksam auf das Thema aufmerksam machen.

Fast überflüssig zu sagen, dass die Arbeit gegen häusliche Gewalt auch ein Schwerpunkt im Team Gleichstellung der Region Hannover ist. Wer für eine Gesellschaft eintritt, in der die Gleichberechtigung von Frauen und Männern Wirklichkeit ist, kommt um dieses Thema nicht herum: „Häusliche Gewalt wird mittlerweile nicht mehr länger tabuisiert – und das nützt vor allem Frauen und ihren Kindern“, sagt Petra Mundt, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover. Um die vielfältigen Aktivitäten in der Region Hannover transparenter zu machen und wichtige Ziele gemeinsam zu verfolgen, koordiniert die Gleichstellungsbeauftragte seit 2011 das **Forum gegen häusliche Gewalt in der Region Hannover**. Auf diese Weise bündeln die Runden Tische der Städte und Gemeinden, die Frauenhäuser und die BISS-Stellen in der Region Hannover ihre frauenpolitischen Kräfte. „Dieses Bündnis ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der gemeinsamen Arbeit gegen häusliche Gewalt“, davon ist Petra Mundt überzeugt.



Übrigens: Die Landeshauptstadt und die Region Hannover haben gemeinsam mit ihren Personalräten eine Dienstvereinbarung zum Thema abgeschlossen, denn Häusliche Gewalt macht auch vor den Türen der Rathäuser nicht halt: Beschäftigte sind entweder von häuslicher Gewalt bedroht oder betroffen – oder üben sie womöglich aus. Deshalb treten wir den Auswirkungen häuslicher Gewalt auch am Arbeitsplatz mit effizienten Maßnahmen entgegen.

**Petra Mundt**  
Gleichstellungsbeauftragte Region Hannover

### Zum Internationalen Tag GEGEN Gewalt an Frauen

#### Häusliche Gewalt hört auch im Alter nicht auf!



Di., 25. November 2014; 9:00 bis 13:00

Ort: Haus der Region (Hildesheimer Str. 18)

- 9.00 Uhr Begrüßungskaffee
- 9.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung  
**Simin Nassiri**, SUANA / kargah e.V.
- Petra Mundt**, Gleichstellungsbeauftragte Region Hannover
- 9.45 Uhr „Gewalt gegen ältere Frauen in Partnerschaften“  
**Barbara Nägele**, Zoom - Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V.
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Impulsreferate mit anschließender Podiumsdiskussion  
**Afsaneh Zandi**, Frauenhaus Hannover Frauen helfen Frauen e.V.  
**Dagmar Vogt-Janssen**, Fachbereich Senioren / LHH  
**Silke Gottschalk**, Polizeidirektion Hannover / Kriminalprävention  
**Angelika Nikolai**, Pflegestützpunkt Burgdorfer Land  
**Dr. Brigitte Vollmer-Schubert**, Moderation
- 12.00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse
- 13.00 Uhr Get-together



Eine Veranstaltung von SUANA / kargah e.V. und der AG Migrantinnen (HAIP) in Kooperation mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover und dem Team Gleichstellung der Region Hannover



### Aktionstag zum 25. November - Internationaler Tag GEGEN Gewalt an Frauen

Di. 18. November 2014 um 16:30 Uhr

Zum diesjährigen „Internationalen Tag GEGEN Gewalt an Frauen“ ist von den La Rosa Frauen eine Stadtteilaktion in Linden geplant.

Nähere Informationen erhaltet Ihr auf unserer Internetseite [www.kargah.de](http://www.kargah.de)

Gewalterfahrungen älterer Menschen finden ihren Ursprung insbesondere im sozialen Nahraum. Gewalt im sozialen Raum ist von hoher Emotionalität und Abhängigkeit geprägt. Körperliche und psychische Gewalt, Vernachlässigung, Medikamentenmissbrauch und finanzielle Ausbeutung insbesondere von pflege- oder hilfebedürftigen Seniorinnen und Senioren werden jedoch nur selten bekannt und die Polizei ist bei diesen Gewaltdelikten meist nicht die erste Ansprechpartnerin. In diesem Bereich muss, gerade auch unter dem Aspekt, dass insbesondere pflegebedürftige Menschen körperlich oder mental oft nicht mehr in der Lage sind, Anzeige zu erstatten oder Hilfe zu suchen, von einem

großen Dunkelfeld ausgegangen werden. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Hannover liegt der prozentuale Anteil von bekannt gewordenen Fällen häuslicher Gewalt bei Personen zwi-

schon 50 und 60 Jahren bei einem Gesamtaufkommen von 3426 Taten im Jahr 2013 bei ca. 8 %, Frauen über 60 Jahren sind mit 3,53 % noch seltener betroffen. Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sind -gerade auch aufgrund des seit 1997 bestehenden "Hannoverschen Interventionsprogramm gegen Männergewalt in der Familie (HAIP) -über das Phänomen und sein

## Ältere Frauen und häusliche Gewalt

Auch wenn bei Gewaltdelikten im häuslichen Bereich zum Nachteil älterer Menschen die Polizei nicht immer die erste Ansprechpartnerin ist, kommt ihr als ständig erreichbare Instanz für Nothilfe und akute Krisenintervention eine entscheidende Funktion und Verantwortung zu. Durch das Ausschöpfen aller rechtlichen Handlungsmöglichkeiten gegen den Gewalttäter stehen

der Schutz und die Hilfe für das Opfer im Mittelpunkt der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung. Die Polizei übernimmt keinesfalls sozialarbeiterische Tätigkeiten sondern führt ihre gefahrenabwehr-

und / oder strafrechtlichen Maßnahmen so durch, dass darauf aufbauend die übrigen Institutionen im HAIP Verbund im Rahmen ihrer Aufgaben weiter arbeiten können.

Eine herausragende Maßnahme im Rahmen der polizeilichen Krisenintervention ist neben einer sehr sorgfältigen Beweissicherung und der entsprechenden Dokumentation,



## POLIZEIDIREKTION HANNOVER

insbesondere der an bestimmte Voraussetzungen gebundene, längerfristige Platzverweis des Täters bzw. des Gefahrenverursachers aus der gemeinsam mit seiner Partnerin genutzten Wohnung. Diese je nach Gefahrenprognose bis zu 14 Tagen andauernde polizeiliche Entfernung des Täters aus der Wohnung ergänzt neben der akuten Gewaltverhinderung die mit dem Gewaltschutzgesetz verfolgten Ziele des effektiven Schutzes der Opfer und der consequenten Inverantwortungnahme der Gewalttäter. Dem Opfer wird somit ein Zeitraum zur Verfügung gestellt, um in Ruhe über die persönliche

Lebenssituation nachzudenken und das weitere Vorgehen entscheiden zu können. Aber auch für den Täter bietet dieser Zeitraum eine Chance über die Lebenssituation nachzudenken. Der Wegweisung des Gewalttäters aus der Wohnung geht eine Einzelfallentscheidung mit entsprechender Gefahrenprognose und individueller Begründung voraus. Ziel der Maßnahme ist, die akute Gewalt zu beenden und einen Schutzraum zu schaffen.

**Silke Gottschalk**  
Polizeidirektion Hannover /  
Kriminalprävention





Hannoversches-  
Interventions-  
Programm



Frauen- und  
Kinderschutzhaus  
Hannover  
Tel.: 0511-69 86 46



FRAUENHAUS  
HANNOVER  
Frauen helfen Frauen e.V.  
Tel.: 0511-66 44 77



AWO Arbeiterwohlfahrt  
Region Hannover e.V.  
AWO-Frauenhaus  
Tel.: 0511-22 11 02



Männerbüro  
Hannover e.V. | Tel.: 0511-123 589 0



WAAGE Hannover e.V.  
Tel.: 0511-38 83 558



Bestärkungsstelle –  
Beratung für Frauen  
bei häuslicher  
Gewalt e.V.  
Tel. 0511-39 48 177



SUANA / kargah e.V.  
Beratungsstelle für  
Migrantinnen bei  
häuslicher Gewalt,  
Stalking &  
Zwangsheirat  
Tel.: 0511-12 60 79-  
14/18  
www.kargah.de

## Frauenhaus Hannover - Frauen helfen Frauen e.V. - Bekanntes und Neues

Das Frauenhaus Hannover mit dem Trägerverein Frauen helfen Frauen e.V. bietet seit 1977 Frauen und ihren Kindern Zuflucht und Schutz vor Gewalt. Das Frauenhaus mit seinen Unterstützungsmöglichkeiten soll allen Frauen offen stehen. Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter und kann jede Frau treffen. Körperliche Gewalt, sexualisierte Gewalt, aber auch psychische und seelische Gewalt werden gegen Frauen ausgeübt. Auch wenn die Situation sich seit Gründung der Frauenhäuser sehr verbessert hat und „Gewalt gegen Frauen+ häusliche Gewalt“ öffentlich diskutiert und verdammt werden, ist dennoch gerade die Gewalt gegen ältere und alte Frauen noch tabuisiert. Gewalt gegen Frauen kennt jedoch keine Altersgrenze – Jede bekannte Form der Gewalt betrifft auch sie. Das Frauenhaus ist offen für ältere und alle Frauen die von Gewalt betroffen sind – für Beratung und Aufnahme. Ab 2015 können wir auch Frauen, deren Mobilität eingeschränkt ist, einen leichteren Zugang ermöglichen.

Frauenhaus Hannover - Frauen helfen Frauen e.V.  
Postfach 2005  
30020 Hannover  
Telefon 0511.664477  
Fax 0511.692538  
info@frauenhaus-hannover.org  
www.frauenhaus-hannover.org

## Gewalt an Frauen hört auch im Alter nicht auf

Seit mehr als einem Jahrzehnt findet auch das Thema der Gewalt gegen alte Menschen Aufmerksamkeit in der Politik und der Altenhilfe und ist durch Medienberichte über Pflegemissstände auch in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Nationale Gesetzgebungen wurden zum besseren Schutz von Erwachsenen korrigiert. Trotz vielfältigen Programmen, Hilfen und Entwicklung von konkreten Opferschutz-Maßnahmen ist jedoch der Erkenntnisstand über Gewalt gegen ältere Menschen unzureichend. Gerade bei dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ und „häusliche Gewalt“ liegt häufig der Fokus nach wie vor auf Müttern mit minderjährigen Kindern oder jungen Mädchen und Frauen. Für ältere Frauen ist es jedoch häufig schwieriger, sich aus einer Gewaltbeziehung zu lösen und unabhängige Perspektiven zu entwickeln.

Die Gewaltbeziehungen haben in vielen Fällen eine langjährige Geschichte und die Gefährdung verstärkt sich durch entstehende Pflegebedürftigkeit. Manche Formen von Gewalt setzen auch erst durch altersbezogene Veränderungen ein. So können sich zum Beispiel durch das höhere Lebensalter und eine hohe Lebenserwartung der Betroffenen, innerfamiliäre Konflikte entwickeln, verstärken und zu gewaltförmigen Handlungsmustern führen. Konkrete Formen der Gewalt sind körperlicher, sexueller, emotionaler und psychischer Missbrauch, Vernachlässigung und finanzielle oder materielle Ausnutzung. Dies beinhaltet zusätzlich zu den bekannten und häufig formulierten Gewaltausübungen u.a. die unberechtigte Verabreichung von Medikamenten, Zwangsmaßnahmen, unverantwortliche Berührungen, Schikanen, Bedrohungen, unterlassene

Hilfeleistungen und Täuschungen. Ein Ergebnis der Studie „Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften“ ist, dass ältere Frauen im Vergleich zu jüngeren Frauen schlechter über Unterstützungsangebote und Schutzmöglichkeiten informiert sind, und solche selbst dann nur selten in Anspruch nehmen, wenn sie von schwerer psychischer, physischer, ökonomischer oder sexueller Gewalt durch einen Partner betroffen waren oder sind. Die Studie kommt außerdem zu dem Ergebnis, dass besonders für ältere Opfer von häuslicher Gewalt Hilfsangebote eingerichtet und zugänglich gemacht werden müssen um Gewalt im Alter zu unterbinden, das Menschenrecht auf Würde zu erhalten und das Anrecht auf Selbstbestimmung durchzusetzen. Notwendig ist eine enge Zusammenarbeit und gegenseitiger

Austausch relevanter Institutionen und Berufsgruppen einerseits und Organisationen, die von Gewalt betroffenen Frauen Unterstützung und Hilfe anbieten andererseits. Zudem sollten Angebote speziell für ältere Frauen geschaffen werden und auch das Thema Gewalt im Alter sollte in Fachstellen mehr etabliert werden. Die überwiegende Mehrheit der alten, in Deutschland lebenden Frauen, lebt zu Hause, wodurch sich das Risiko der häuslichen Gewalt erhöht. Im Hinblick auf den demografischen Wandel, den stetig zunehmenden Anteil von alten Menschen in der Gesellschaft, sowie die steigende Lebenserwartung, steigt auch die Relevanz des Problems, dieser bisher weniger betrachteten Seite der häuslichen Gewalt.

SUANA / kargah e.V.

## Zur Situation der von häuslicher Gewalt betroffenen Kinder und Jugendlichen

Häusliche Gewalt ist Partnerschaftsgewalt und findet zwischen Eltern bzw. zwischen Erwachsenen in einer Familie statt. Sie betrifft in ihren Auswirkungen die gesamte Familie. Neben der geschädigten Person, in den meisten Fällen der Mutter, und der verursachenden Person, zumeist dem Vater, sind es insbesondere die Kinder und Jugendlichen, die unter dieser gewaltvollen Familiensituation leiden. Das Miterleben von Partnerschaftsgewalt, von Gewalthandlungen zwischen den Eltern bzw.

ihren PartnerInnen ist für Kinder und Jugendliche immer eine belastende, manchmal traumatisierende Erfahrung, die gravierende Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung bis ins Erwachsenenalter haben kann. Außerdem wird Gewalt häufig als Konfliktlösungsmuster von Generation zu Generation weitergegeben. Kinder und Jugendliche, die in Familien leben, in denen ein Elternteil misshandelt wird oder Gewalt zwischen den Partnerinnen stattfindet, sind auf vielfältige Weise (mit-) betroffen. Sie wachsen in einem Klima

psychischer und physischer Gewalt auf. Sie sind Augen- und Ohrenzeugen von Misshandlungen und Polizeieinsätzen, „flüchten“ mit ihren Müttern in Frauenschutzhäuser - oder sind in anhaltende Kämpfe der Eltern um das Sorge- oder Umgangsrecht verwickelt. Sie werden häufig auch vernachlässigt, sexuell missbraucht oder sind Ziel von anderer Gewalttätigkeit - ganz direkt und unmittelbar -, während sie z.B. auf dem Arm gehalten werden; wenn sie versuchen, das Gewaltopfer zu schützen; oder sie als

„Geiseln“ genommen werden, um die Mutter zu einem bestimmten Verhalten zu zwingen. Gewalterlebnisse haben in der Regel Entwicklungsstörungen zur Folge. Es können u.a. Schlafstörungen, Schulschwierigkeiten, Ängstlichkeit, Aggression und andere Verhaltensauffälligkeiten auftreten. Loyalitätskonflikte gegenüber den Eltern oder deren PartnerInnen und Gefühlsambivalenzen sind ebenfalls typische Folgen.

### Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe

Der Kommunale Sozialdienst (KSD) im Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover bietet Hilfe und Unterstützung für betroffene Kinder und Jugendliche an. Die Polizei informiert den zuständigen KSD über einen Einsatz bei Häuslicher Gewalt immer, wenn Kinder bzw. Jugendliche im Haushalt leben.

Der KSD nimmt generell unmittelbar Kontakt zur Familie auf und versucht gemeinsam mit den Betroffenen, vornehmlich den Müttern und ihren Kindern, die Situation zu klären.

Als geeignete Interventionen bzw. passgenaue Hilfen der Stadt Hannover und anderer Institutionen kommen in Frage:

- Beratung von Familien, Eltern und Kindern / Jugendlichen
- Beratung zum Sorge- und Umgangsrecht / Mitwirkung im Familiengerichtsverfahren
- Einleitung von Hilfe zur Erziehung (HzE)
- Weitervermittlung an andere Institutionen (u.a. im HAIP-Verbund)
- Inobhutnahme von Kindern / Jugendlichen
- Stellungnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG).

Maßnahmen zum Schutz betroffener Kinder und Jugendlicher werden umgehend ergriffen, wenn die Gefährdungssituation und das Alter der Kinder und Jugendlichen es erfordern.

Bei betroffenen Familien bzw. Frauen und Kindern / Jugendlichen mit Migrationshintergrund kann es notwendig sein, eine/n Dolmetscher/in zur Verfügung zu haben. Dazu müssen Fachkräfte herangezogen werden, damit betroffene Kinder und Jugendliche die Aufgabe nicht übernehmen (müssen).

Hilfe und Unterstützung bietet die zuständige KSD-Dienststelle, Telefon 168 - 4 3102.

Carsten Amme  
Koordination Kinderschutz im Kommunalen Sozialdienst (KSD)  
Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover





## Mit Leib und Seele

### Das kargah-Café und seine Köchinnen

„Ich liebe meinen Job“, sagt Nasrin. Und diese Liebe fürs Kochen sieht man und schmeckt man bei jedem Bissen. Nasrin und Simin sorgen bei kargah für kulinarische Hochgenüsse – und das seit nunmehr 11 Jahren. Jeden Tag schwingen sie im kargah-Café die Kochlöffel und versorgen die Kundschaft mit allerlei Leckereien. Denn: von Frühstücksbrötchen bis zu persischen Spezialitäten

gibt es hier im kargah-Café alles für den kleinen und auch großen Hunger – und das zu fairen Preisen. So kosten die Tagesgerichte allesamt zwischen 5 und 6 Euro – inklusive Salat, Reis und Fleischbeilage. Auch die Getränkepreise fallen unter die Kategorie gut & günstig. So gibt es den Kaffee hier schon für schlappe 50 Cent. Kein Wunder, dass hier im Café der Bär los ist. Vor allem zur Mittagszeit zwischen 13 und 14 Uhr. Etwa vierzig Tagesgerichte mit klangvollen Namen wie z.B. Khorsteh Gheimeh (Gulasch persischer Art) wandern hier täglich über die Theke. Dabei entscheiden die beiden Kochkoryphäen jeden Tag selbst, was gekocht wird. „Natürlich haben wir auch sogenannte Bestseller wie Bag-

halipolo Mahitsche (Dillreis mit Bohnen und Fleischbeilage), die wir auf besonderen Wunsch unserer Gäste regelmäßig kochen“, verrät Nasrin. Zu den Kunden zählen dabei nicht nur kargah-MitarbeiterInnen, sondern auch HannoveranerInnen aus allen Ecken der Stadt. Doch wer denkt, dass nur Iraner herkommen, irrt. Das Publikum ist bunt gemischt. „Vor allem donnerstags kommen auch sehr



kargah-Köchinnen: Simin (l.) und Nasrin (r.)



viele Deutsche hierher“, erklärt Simin. An diesem Tag gibt es nämlich nicht nur ein persisches Tagesgericht und Thunfisch- sowie Putensalat, sondern auch diverse Pizzavariationen. Dabei ist das Café nicht nur ein Ort des Genusses, sondern auch der Begegnung. So erinnern die langen Tische ganz bewusst an Tafeln, an denen man miteinander statt nebeneinander isst. Wer also nach dem Essen noch Lust auf einen Kaffeepausch hat, ist hier an der richtigen Adresse. Neben der Auswahl an Getränken und Speisen stehen den Besuchern zudem drei PCs zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Und wer Lust hat auf eine Partie Schach oder Backgammon, findet hier garantiert den richtigen Partner. Denn Essen verbindet – vor allem hier im kargah-Café.



## Aufruf zum Mitmachen!

Das Team von Welt-in-Hannover.de freut sich auf eure Mitarbeit

Das mehrsprachige Internetportal Welt-in-Hannover.de wird langsam aber sicher von vielen Menschen besucht. Dies zeigt u. a. die Besucherzahl. Als die Webseite im Januar online ging, konnten wir

täglich im Durchschnitt 113 BesucherInnen registrieren. Mittlerweile, im Oktober, freuen wir uns auf den täglichen Besuch von 1886 Personen. Es ist aber noch viel Luft nach oben. Denn noch kennen

viele Kulturkreise und interessierte Menschen die 13sprachige Webseite nicht. Noch wissen unzählige Menschen nicht, wie vielfältig sie bei uns mitmachen können.

Welt-in-Hannover.de ist für alle Menschen offen und freut sich auf Anregungen, Kritische Bemerkungen, Kommentare, journalistische Beiträge, interkulturelle Veranstaltungen oder Angebote von BesucherInnen.



**Kontakt : E-Mail: [redaktion@welt-in-hannover.de](mailto:redaktion@welt-in-hannover.de)**  
**Telefon: 0511 – 16 58 16 69 Mobil: 0176 – 56 89 78 19**  
**Adresse: Welt in Hannover, Stärkestraße 19a, 30451 Hannover**

## Laatzener Teestube läutet den Herbst ein!

Das Projekt "Blickwechsel" wird seit Sommer 2013 in der Teestube Laatzten durchgeführt. Durch lokale Freizeitangebote im künstlerisch-kreativen Bereich haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich auszudrücken und ihr Lebensgefühl zu transportieren.

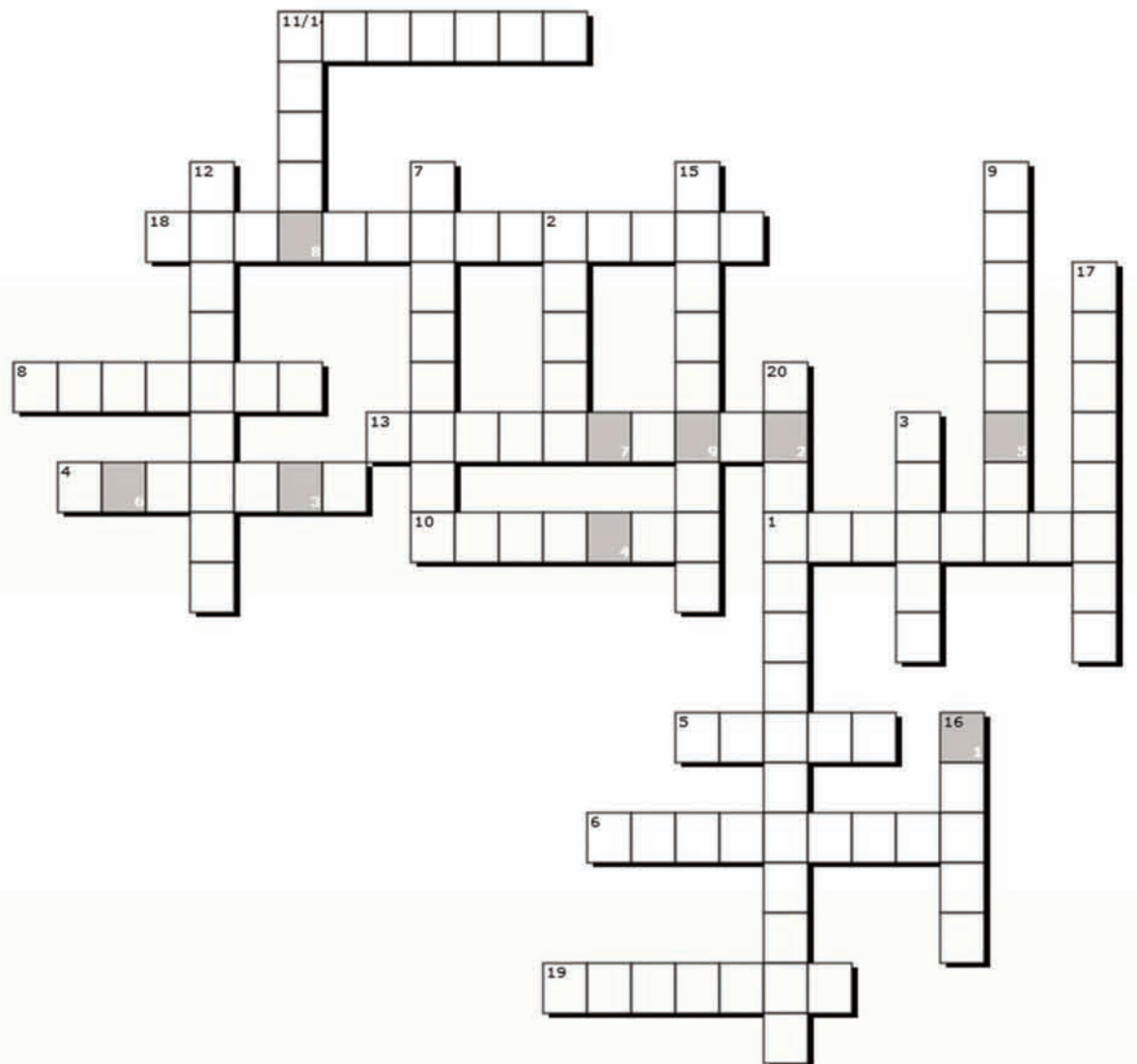
*Für weitere Rückfragen wenden Sie sich gerne an:*

*Suvar Düsmeyer  
 Stärkestr. 19a  
 30451 Hannover  
 Tel: 0511-1236788*

*E-Mail: [suvar.duesmezer@kargah.de](mailto:suvar.duesmezer@kargah.de)*

## Interkulturelles Kreuzworträtsel

1. Tierkreiszeichen in der ersten Novemberhälfte
2. Lateinisches Wort von dem sich der elfte Monat ableitet
3. Orientalisches Neujahrs- und Frühlingsfest (21. März)
4. Gründer und erster Präsident der türkischen Republik
5. Traditionelles russisches Dampfbad
6. Berühmter Protagonist humoristischer Erzählungen im gesamten türkisch-islamisch beeinflussten Raum
7. Vorname des berühmten Privatdetektivs aus den Erzählungen von Arthur Conan Doyle
8. Französischer Maler russisch-jüdischer Herkunft
9. Weltberühmter polnischer Regisseur und Schauspieler
10. Gemeinschaften freier Reitverbände, die früher als freie Krieger galten
11. Maler des französischen Impressionismus
12. Spanischer Schriftsteller, Autor des „Don Quijote“
13. Bekanntestes Künstlerviertel von Paris
14. Polnischer Volkstanz
15. Nachname eines italienischer Kultsängers und -schauspielers
16. Berühmteste Hellseherin Bulgariens
17. Andalusischer Volkstanz
18. Mehrsprachiges Internetportal für Hannover, das seit Januar online ist.
19. Vorname des italienischen Regisseurs und Hauptdarstellers, der für sein Werk „das Leben ist schön“ ausgezeichnet wurde
20. Jährlicher Gedenktag (10. Dezember) den kargah feierlich begeht



Lösung in der nächsten Ausgabe



Erlöserkirche in Linden-Süd:

# Im Rückblick: Nora Borris, Pastorin in Linden

**A**m Samstag, 15. November um 16 Uhr wird Nora Borris als Pastorin in der Erlöserkirche in den Ruhestand werden verabschiedet. Nora Borris war seit Februar 1992 als Pastorin in Linden tätig. Ihre Stationen waren die St. Martinsgemeinde, die Krankenhausseelsorge im Heidehaus und im Friederikenstift und zuletzt – seit zweieinhalb Jahren – die evangelisch-lutherische Erlöserkirchengemeinde, die Gospelskirche Hannover, in Linden-Süd. Der Stadtteil Linden wurde ihr zur Heimat. Sie wird gern hier wohnen bleiben, wenn auch ohne Amt als Pastorin, sondern mit dem Gedanken, freiberuflich als transaktionsanalytische Supervisorin zu arbeiten. Basierend auf den in den 1960er Jahren in Lateinamerika entwickelten befreiungstheolo-

gischen Grundüberzeugungen, die auch stark in den sozialkritischen Protestantismus hinein wirkten, war es Nora Borris immer wichtig, nahe an den Lindener Menschen zu sein und sich mit den politisch aktiven LindenerInnen im Stadtteil zu vernetzen – wie zum Beispiel bei den beiden Kirchenasylan für eine Gruppe von Nigerianern und eine vietnamesische Familie. Neben ihrem vielfältigen Engagement in den Bereichen Gottesdienst und Seelsorge lag es ihr besonders am Herzen, Kirche in Linden sichtbar und überzeugender zu machen, im Verbinden der unterschiedlichen spezifischen Möglichkeiten der Gemeinden und des Stadtteils. So brachte sie etwa mit Pastor Jochen Günther von der Bethlehemgemeinde und dem journalistischen Profi Hans-Jörg Hennecke das gemeinsame Lindener Kirchen-



Nimmt Abschied als Pastorin, nicht aber aus Linden: Nora Borris, zuletzt an der Gospelskirche tätig, wird künftig als freiberufliche Supervisorin arbeiten.

magazin „VorOrt“ mit auf den Weg. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer langjährigen Arbeit war in den 1990er Jahren ihre Arbeit für den Kindergarten der Gemeinde. Insgesamt 20 Jahre sang Nora Borris in der Kantorei St. Martin. Auch deshalb fiel es ihr leicht, sich in der Musik-Gemeinde Gospelskirche gut aufgenommen und am richtigen Platz zu fühlen. Zu Nora Borris gehört ihre ökumenische Verbundenheit, die ihre Wurzeln in Freundschaften zu Jesuiten in Spanien hat. Von spanischen Jesuiten nach Linden-Süd, das war für sie passend. Zugleich hat sie sich auch im Stadtkirchenverband Hannover bei unterschiedlichen Veränderungen immer wieder mit Engagement eingebracht – nicht ohne gelegentlich lächelnd daran zu erinnern, dass sie Lindenerin ist.

**los Amigos**  
spanische Feinkost

Allerweg 1  
30449 Hannover  
Tel. 0511 - 1234 199

**Angebot des Monats:**  
**Albariño**  
– spanischer Weißwein  
**3,95 Euro**

**Aikido Schule Linden**

Andreas Jürres, 5. Dan  
Cornelia Wunstorf, 4. Dan  
Fössestraße 93b  
Tel.: 0511 443575  
www.aikidoschulelinden.de

Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

## Der Lindenkasper

### EPISODE II: SALAFISMUS



**Elke Frischkorn**  
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot  
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO  
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn  
Medizinische Masseurin  
Wittekindstraße 17  
30449 Hannover  
Tel. Praxis 0511 21359748  
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de  
www.klang-massage-bewegung.de

## LINDENSPIEGEL-Serie

Seit 60 Jahren engagieren sich neben der 1. Vorsitzenden Birgit Unverferth-Fischer sympathische haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für junge Leute und Familien in Hannover. Die sieben kostenlosen bzw. kostengünstigen Projekte des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) Hannover richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern

und Familien: Die Bärenhöhle, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder und Umgang ist normal. Der DKSB erklärt jeden Monat im LINDENSPIEGEL ein interessantes Thema für junge Leute.



## Politik einfach erklärt: Der Friedensnobelpreis 2014

In der Geschichte des Friedensnobelpreises wurden 2014 zum ersten Mal zwei Personen ausgezeichnet, die sich für Kinderrechte einsetzen.

### Erst 17 Jahre alt und mutiger als viele Erwachsene

Eine von den beiden ist sogar die jüngste Kandidatin aller Zeiten: Die 17-jährige Malala Yousafzai aus Pakistan. Sie setzt sich seit Jahren für Bildung ein – vor allem für Mädchen. In Malalas Heimatland ist solch ein Einsatz alles

andere als normal und viele Menschen waren damit nicht einverstanden. Trotz Drohungen und sogar nach einem Mordanschlag lässt die junge Frau nicht locker. Erste Vorsitzende Birgit Unverferth-Fischer sowie der gesamte Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ist beeindruckt: Ihr mutiger Einsatz für Kinderrechte, vor allem für das Recht auf Bildung, ist beeindruckend. So werden Kinderrechte weltweit noch mehr Aufmerksamkeit und immer mehr Mitstreiter finden. Denn nur gemeinsam lässt sich der

Kampf gegen unfaires Verhalten gegenüber Kindern gewinnen.

### Eine laute Stimme gegen Kinderarbeit aus Indien

Kinderarbeit ist ein Grund, warum weltweit mehr als 50 Millionen Mädchen und Jungen nicht zur Schule gehen können. Der zweite Nobelpreisträger von 2014 ist der Kinderrechtsaktivist Kailash Satyarthi. Der 60-jährige Inder widmet sein Leben dem Kampf gegen Kinderarbeit und Ausbeutung. Er holte so-

gar mehrere junge Leute aus unwürdigen Verhältnissen heraus. Kailash organisierte vor 16 Jahren den weltweit friedlichen Marsch gegen Kinderarbeit, an dem viele Vereine mitgemacht haben. „Der diesjährige Friedensnobelpreis an diese beiden Menschen setzt ein wichtiges Zeichen für Kinderrechte und ihre Akteure. Dafür steht auch der Kinderschutzbund in ganz Deutschland“, sagt Birgit Unverferth-Fischer.

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE  
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)  
HANNOVER-LINDEN MITTE  
TEL 0511-443773

**NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT**

**Fort Knox**  
An- und Verkauf Hannover

Videospiele aller Art  
Konsolen aller Art  
TV und Tablets

**Ankauf von Alt- und Zahngold**

Ankauf von Silber, Münzen usw.

Reparatur-Dienstleistungen  
(Handy, Laptop, PC und Konsolen)

Deisterstraße 26  
30449 Linden-Mitte  
Tel.: 2 15 34 45

Öffnungszeiten  
Montag - Freitag 10.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr



# „Bewegung“ in der Galerie im Keller

**B**ewegung – unter diesem Thema stellt sich der Fotoclub Linden auch im Jahr 2014 wieder mit einer Fotoausstellung in der Galerie im Keller im Freizeitheim Linden der Öffentlichkeit vor, um einen Einblick in seine Arbeit zu geben. Bewegung ... und Fotografie, das kann ein Spiel sein mit extrem kurzen oder langen Momenten, durch die Abläufe scheinbar eingefroren oder gestreckt werden. Es kann aber auch die emotionale Bewegung sein, die ein Foto vermittelt, oder die Dokumentation einer sozialen Bewegung. Mit der Jahresausstellung 2014 zeigt der Fotoclub Linden seine aktu-



Aufnahme: Waltraud Nehls.

ellen Bilder zu diesem vielfältigen Thema. Da platzt dann schon mal ein Wasserballon, ein fallender Tropfen wird angehalten, Stillstand und Bewegungsspuren treffen aufeinander, und

jedes Bild ist Teil einer kleinen Geschichte, die beim Betrachten zur eigenen Ergänzung und Fortsetzung einlädt. „Bewegung macht Spaß“ ist damit nicht nur ein Motto für den Sport, sondern auch für diese Ausstellung. Wer Spaß an einem besonderen Blick auf das Alltägliche hat und an der Vielfalt der präsentierten Eindrücke, kann vielleicht ein persönliches „Bild im Kopf“ mitnehmen, das bei passender Gelegenheit wieder auflebt.   
Ausstellungsort: Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4,   
Ausstellungseröffnung: 7. November, 19.30 Uhr, Dauer der Ausstellung: 8. November bis 18. Dezember.

## Ausstellung N\_5 – ein Jahr Galerie BOHAI

**D**ie Galerie BOHAI in der Wilhelm-Blum-Strasse 38, feiert im November ihr einjähriges Bestehen. Gleichzeitig zeigt BOHAI noch bis zum 13. Dezember die Ausstellung „N\_5 – You Have your Family I HAVE MINE“.

In der Ausstellung N\_5 wird das gemeinschaftliche Fotoprojekt „You Have your Family I HAVE MINE“ von Gerhard Eckardt (Berlin), Susanna Hofer (Wien), Peter Jaunig (Wien), Paul Pibernig (Wien), Katharina Poblitzki (New York) und Aleksandar To-

dorovic (Sarajevo) vorgestellt. Die fünfte Ausstellung der Galerie BOHAI präsentiert die persönliche Sicht jedes einzelnen FotografenIn auf den vergangenen Sommer und stellt den Auftakt einer Serie dar, die sich mit den Jahreszeiten be-

schäftigen wird. Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit kann die Ausstellung jeden Samstag von 16 bis 20 Uhr in der Galerie BOHAI besucht werden oder auch ein individueller Besichtigungstermin vereinbart werden (mail@galeriebohαι.de).

## Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Maxim Leo: „Waidmannstod“

### Macht Lust auf einen zweiten Fall

**K**ommissar Daniel Voss kehrt nach dem Tod seines Vaters in sein Heimatdorf Sternekorp in der Mark Brandenburg zurück, der erste Kommissar, der in seinem alten Kinderzimmer wohnt! Kaum hat er sich ein wenig akklimatisiert, passiert auch schon der erste Mord. Während einer Treibjagd wird einer der Jäger erschossen. Relativ schnell ist klar, dass der Tote ziemlich unbeliebt war, denn er hatte Teile des Waldes, die ihm gehörten, an eine Windkraftfirma verkauft. Doch dann geschieht ein zweiter Mord, der Tote ist genauso drapiert wie beim ersten Mord. Voss und seine Leute

fürchten, dass sie es mit einem Serienmörder zu tun haben. Motive und Verdächtige gibt es reichlich, Rache, Eifersucht, Umweltschutz. Voss, ein eigenbrütlicher Einzelgänger, der sich lieber mit Maja, der polnischen Pflegerin seiner Mutter austauscht, als mit seinen Kollegen, muss in viele Richtungen ermitteln und immer wieder Umdenken. Nichts ist so, wie es scheint. „Waidmannstod“ (Kiwi Verlag) kommt mit wenig Brutalität aus, ist trotzdem spannend und macht Lust auf einen zweiten Fall mit Daniel Voss.   
Gisela Krentzkin

Leck / Beckers: „Nicht jeder Fleck muss weg“

### Wunderbar wie das Leben

**D**er Duft von Weichspüler, das Plätschern in den Waschtrommeln: Freddy Leck liebt seine Waschmaschinen - und seine Kunden! Egal ob Professor, Oma oder gestrandeter Großstadtcowboy - in Freddy Leck sein Waschalon ist jeder willkommen. Die kuriosen Storys, die Freddy in seinem Buch auf schrägliebvolle Weise erzählt, haben sich so oder so ähnlich tatsächlich im Waschalon abgespielt. Doch er war nicht immer der flinke Dienstleister, als den wir ihn in diesen Geschichten kennenlernen. In Rückblicken erzählt er von seinem rastlosen und extremen Leben, von Abstürzen, Irrwegen

und einer dramatischen Liebe, die ihn komplett aus der Bahn geworfen hat. Bis er sein Glück beim Wäschewaschen fand. Ein Buch, so komisch, traurig und wunderbar wie das Leben selbst. Freddy Leck ist das Pseudonym des Schauspielers Dirk Martens, den Sie aus verschiedenen Fernsehserienrollen wie z.B. SK Kölsch, Edel & Starck, Der Alte oder SOKO 5113 wie auch aus dem Tatort kennen. Sein Künstlername Freddy Leck ist untrennbar mit dem von ihm betriebenen Waschalon in Berlin verbunden, für den er über einen Webshop auch Waschmittel vertreibt.   
Manuela Banse

**Freddy Leck alias Dirk Martens liest am 27. November ab 19.30 Uhr im Salon Waschweiber, Limmerstraße 1 aus seinem Buch „Nicht jeder Fleck muss weg“. Außerdem findet am 6. November ab 19.30 Uhr bei decius an der Falkenstraße wieder ein Buchvorstellungabend statt. Dazu wird um Anmeldung gebeten.**



## Kündigung wegen Mietverzug durch Jobcenter unzulässig

Eine Wohnungskündigung und die Aufforderung zur Herausgabe der Wohnung durch den Vermieter sind rechtswidrig, wenn der Grund ausbleibende Mietzahlungen durch das Jobcenter sind. Das entschied das Landesgericht Berlin (LG) in seinem Urteil vom 24. Juli 2014 (Aktenzeichen: LG\_B 67 S 94/14).

Hartz IV-Bezieher stehen neben der Regelleistung auch die Kosten für Miete und Heizung zu. In den meisten Fällen werden die Unterkunftskosten zusammen mit dem monatlichen Regelsatz an den Hartz IV-Bezieher überwiesen. In einigen Fällen – beispielsweise wenn der Hartz IV-Bezieher die Miete nicht regelmäßig an seinen Vermieter überweist und unter Umständen sogar der Verlust der Wohnung droht – zahlt das Jobcenter die Mietkosten direkt an den Vermieter.

Kommt es dabei zu Zahlungsverzögerungen oder -ausfällen, erfährt der Hartz IV-Bezieher häufig erst vom Zahlungsverzug, wenn er die Wohnungskündigung vom Vermieter erhält. Das Landgericht Berlin (LG) musste sich mit der Frage befassen, ob ein Mieter, der Hartz IV-Leistungen bezieht, mit der Mietzahlung in Verzug gerät, wenn diese durch das Jobcenter nicht wie vereinbart erfolgt ist. Im konkreten Fall tritten sich die Parteien, ob der Beklagte, der Leistungen nach den SGB II bezog, verpflichtet ist aufgrund des Mietverzugs die Wohnung der Klägerin zu räumen. Der Hartz IV-Bezieher hat die Wohnung seit 2009 angemietet und war im März 2010 mit den Mietzahlungen in Rückstand geraten. Gemäß § 22 Abs. 7 SGB II überwies das Jobcenter daraufhin die monatlichen Mietzahlungen stets direkt an den Vermieter. Im November und Dezember 2012 leistete die Behörde jedoch keine Mietzahlungen, worauf die Klägerin das Mietverhältnis im Dezember 2012 wegen der Mietrückstände kündigte. Der Hartz IV-Bezieher erfuhr erst durch das Kündigungsschreiben von den fehlenden Zahlungen. Er weigerte sich die Wohnung zu räumen, da er sich nichts zu schulden kommen lassen und die Mietrückstände nicht zu vertreten hatte.

Das LG Berlin wies die Räumungsklage ab. Die Kündigung seitens der Klägerin sei nicht wirksam, daher habe sie auch keinen Anspruch auf die Herausgabe der Wohnung. Des weiteren bestehe kein Zahlungsverzug, der zur Kündigung berechtige, so das Gericht. Hier sei § 286 Abs. 4 BGB anzuwenden, da der Mieter weder vorsätzlich noch fahrlässig gehandelt habe. Er habe sich vielmehr in einem Tatsachenirrtum befunden. Dieser Irrtum führe dazu, dass der Schuldner nicht in Zahlungsverzug komme, solange er tatsächliche Bedenken gegen seine Leistungspflicht haben könnte. Der Beklagte habe sich darauf verlassen, dass der Leistungsträger wie vereinbart regelmäßig die Mietzahlungen leistet. Der Zahlungsausfall im November und Dezember basiere auf einem Versehen des Jobcenters. Das stehe unstrittig fest. Der Beklagte habe den Zahlungsverzug nicht verursacht oder dazu beigetragen. Deshalb müsse er sich das Verschulden des Jobcenters nicht zurechnen. Der Leistungsträger habe zudem nicht im Auftrag des Mieters gehandelt, sondern nehme mit der Überweisung der Mietkosten ihm obliegende Aufgaben der Daseinsfürsorge wahr, so das Gericht in seiner Begründung. (ag)

[www.sudoku-aktuell.de](http://www.sudoku-aktuell.de)

	2		7	4					
	8		5		3				
						1	3	5	
						2	8		
				3	6				
1		9							
			2	5	9				3
			3			5			4
9		7							

		3				8	5		
7	4		9		3				
								1	9
								6	1
		7		8					
		2	5	6	1				
5			2	7					4
							9	8	6
4	1			6					

Lösungen Oktober 2014

8	5	2	9	7	1	6	4	3	
6	4	3	2	5	8	1	7	9	
7	1	9	6	4	3	8	5	2	
4	2	6	5	8	7	9	3	1	
9	7	8	1	3	2	5	6	4	
1	3	5	4	6	9	2	8	7	
3	6	1	8	2	4	7	9	5	
2	8	7	3	9	5	4	1	6	
5	9	4	7	1	6	3	2	8	

2	7	6	8	5	9	1	4	3	
1	8	5	4	2	3	9	7	6	
9	3	4	7	6	1	2	5	8	
3	2	8	9	4	6	5	1	7	
7	4	1	5	3	2	6	8	9	
6	5	9	1	8	7	4	3	2	
5	9	2	3	7	4	8	6	1	
8	6	3	2	1	5	7	9	4	
4	1	7	6	9	8	3	2	5	

Lösungen Oktober 2014



## Wohin im November? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Wie viele Instrumente kann ein Mensch auf einem Mal spielen? Diese Frage scheint sich Lutz Drenkwitz gestellt zu haben. Er bedient Schlagzeug, Bass, Gitarre und Mundharmonika zeitgleich und singt mit markanter Stimme. Ein Mann, eine Band. Mittlerweile im zehnten Jahr tourt der Mann aus Bremen unermüdlich mit seinem Soloprogramm durch die europäische Weltgeschichte und ist zu einem Garant für gutes Entertainment gereift. Unbeschwert plündert er von hier

bis zurück in die 50iger alle Schubladen handgemachter Unterhaltungsmusik und erfindet seine eigene musikalische Sprache. Er ist Liedermacher und Rock'n'Roll-Band zugleich. Unter dem Titel „Berlin“ subsumiert er nun vierzehn ganz wundervolle neue Lieder über seine letzten acht Jahre in der Hauptstadt, die Zweisamkeit und das Leben im Allgemeinen. Release Concert am 28. November, 21 Uhr, in der Limmerstraße 1 im Rahmen der Reihe Songschreiber bei WASCHweiber.

### Countrybluespunkrock



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

[www.linden-entdecken.de/kalender](http://www.linden-entdecken.de/kalender)

Ein Lindener Lesebuch / Stadtteilautoren präsentieren „Ver[w]ortungen“:

## Wortreiche Premiere

„Ver[w]ortungen“ präsentiert sich am Sonntag, 23. November, ab 17 Uhr im Mittwoch:Theater, Am Lindener Berge 38, das erste Lesebuch Lindener Autorinnen und Autoren live der Öffentlichkeit. 32 Literaturschaffende aus den hannoverschen Stadtteilen Linden und Limmer – 63 Texte von der Kurz- und Kürzest-Geschichte über die ganze Welt der Lyrik und wieder zurück.

„Ver[w]ortungen“, das Lese-

buch Lindener Autorinnen und Autoren, versammelt erstmals das literarische Schaffen von Hannovers Stadtteil mit der wohl größten Kiosk- und Künstlerdichte der Republik. Und schreibt damit nicht nur Stadtteilgeschichte anlässlich des 900. Geburtstages Lindens im Jahre 2015, sondern gleichsam literarische Stadtgeschichte. Denn keine Autoren-Sammlung hat vorher versucht, alle schreibenden Protagonisten eines Stadtteiles, geschweige denn der gesamten Landes-

hauptstadt, in einem Buch zu vereinen.

Ein poetisch-nachhaltiges Pilot-Projekt über die Grenzen Lindens hinaus? Ganz bestimmt. Zumindest aber sind sich die Herausgeber sicher, dass dieses außergewöhnliche Lesebuch schon bald (nicht nur) in jedem Lindener Haushalt zur kulturellen Grundausstattung gehören wird. Aus gutem Grund, wie sie finden. Denn Linden lebt, mitten in Hannover. Und hat eine ganze Menge zu erzählen ...

Bei der Premieren-Lesung im

Mittwoch:Theater geben die in der Anthologie vertretenen Autorinnen und Autoren Claudia Pahl, Christine Rohrbach, Bodo Dringenberg und Thomas Bother einen tiefen Einblick in ihre eigenen prosaischen „Ver[w]ortungen“ und Textwelten. Und stellen gemeinsam mit den Ver[w]ortungen-Initiatoren und -Herausgebern Kersten Flenter und Henning Chadde Hannovers bisher außergewöhnlichstes, weil nicht nur im doppelten Sinne „vielseitigstes“ Lesebuch vor. Eintritt: 5 Euro.

## Kultur

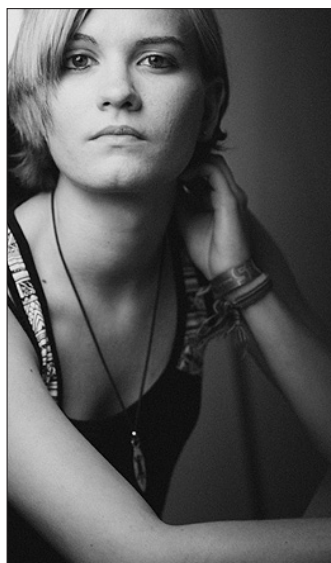
### kompakt

Hannovers skurrilste Lesebühne sucht sich ihre Gäste gern aus allen Teilen der Republik zusammen. Die Gäste im November kommen aus einem besonders aufregenden Teil Deutschlands: aus Linden. Das liegt in Hannover, linksleinsch. Ninia La Grande, Tobias Kunze, Johannes Weigel und Kersten Flenter freuen sich, bei ihren abenteuerlichen Texteskapaden diesmal zwei umtriebige Lindener Kulturschaffende zu Gast zu haben: **Claudia Pahl** (Texte) - nach einem Jahrzehnt Kabarett Störfall folgte eine kurze Beziehung mit der Ihmebraut und nach diesen theatersportlichen Zeiten betrat sie Bühnen fortan als Literatin, mit Cellyryklesungen und Literaturperformances und teilte sich schließlich rund 5 Jahre lang als CANNELLE mit 6 weiteren Literaten und SlamPoeten von Hannovers erster Lesebühne Oral die Gunst des Publikums. Der Gitarrist und Sänger **Nils Schumacher** wird das Programm der **Nachtbarden** am 18.11.14 mit einer feinen Mischung aus rauen Bluesklassikern von Robert Johnson, Howlin Wolf, Bo Diddley oder Muddy Waters musikalisch begleiten. Dabei greift er wahlweise zur akustischen oder elektrischen Gitarre, so, wie es gerade passt. Termin: Dienstag, 18.11.2014., Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eintritt 7, ermäßigt 5 Euro, Theater am Küchengarten, Am Küchengarten 1-3.

Am 22. November um 17 Uhr gibt die in Linden gut

bekannt und sangesstarke **Kantorei St. Martin ihr Jahresend-Konzert** in der St. Martins-Kirche. Das Herzstück des Programms ist die Kantate Nr. 106 „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ von Joh. Sebastian Bach. Als 2. Chor-Stück wird die Kantorei die „Missa in a“ von Joh. Chr. Pez, bearbeitet von J.S. Bach, vortragen. Prof. Bäßler spielt in beiden Chorwerken den Basso continuo auf der von uns neu erworbenen Truhenorgel. Dieser renommierte Organist lehrt seit 1994 an der Musikhochschule Hannover Musikpädagogik. Er wird zwischen den Kantorei-Vorträgen mehrere Solostücke an der großen Orgel zu Gehör bringen. Zum Schluß wird er im hochromantischen Hymnus nach Psalm 55, 2-8 „Hör mein Bitten“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy die Sopranistin und die Kantorei ebenfalls an der großen Orgel begleiten. Die Solisten in den Chorwerken sind die bei uns schon mehrfach in früheren Jahren aufgetretenen Spitzen-Sänger Theresa Etzold (Sopran), Claudia Erdmann (Alt), Jörg Erler (Tenor) und Sven Erdmann (Bass). Leitung: Annette Samse, Kirchenkreis-kantorin in St. Martin. Eintritt 12, ermäßigt 8 Euro, Vorverkaufsrabatt 2 Euro.

Im Rahmen einer Vorpremiere ihres Albums „Dann wird alles dunkel“ wird **Josi (Foto)**, die junge hannoversche Sängerin, Texterin und Komponistin, am Samstag, 15. November, um 20 Uhr in der Lindener Gast-



stätte „**Zum Stern**“, Weberstraße 28, ein Konzert geben. Sie liebt die leisen und sanften Töne, singt ihre eigenen Songs mit klarer Stimme und begleitet sich an der Gitarre oder am Piano. In ihren Liedern beobachtet sie sehr genau, was um sie herum geschieht. Aktuelle Coversongs gehören ebenfalls zum Repertoire und werden im eigenen Stil interpretiert. Begleitet wird Josi an diesem Abend von Niels Hartmann (git.), Carsten Möller (bass) und Lars Neumann (drums). Es verspricht ein unterhaltsamer und spannender Abend zu werden. Gleichwohl ist der Eintritt frei!

Am Freitag, 5. Dezember, um 20 Uhr, ist das  **Trio „Say Something“** in der Gaststätte „**Zum Stern**“, Weberstraße 28, zu hören. Beeinflusst vom traditionellen Jazz, spielen die drei Musiker ohne Harmonieinstrument Jazz und Bossa

Nova mit neuen Einflüssen, inspirierter Neugier und ruhiger Gelassenheit, so daß sich neue Bilder und Atmosphären aufturn. Dabei lebt die Musik vom wechselnden Einfluß der drei, so löst sich im dynamischen Prozess das klassische Schema von Solist und Begleitern zeitweilig auf. Beat und Grooves werden durch den Saxophonso und aufgenommen und es entsteht eine eigene Musik aus Harmonie, Spannung und Überraschungen. Wer also Lust hat, einen Jazz-Abend von hoher Qualität zu genießen, der ist hier richtig aufgehoben. Der Eintritt ist frei!

Am Freitag, 17.10.2014, gibt es in der Gaststätte „**Zum Stern**“, Weberstraße 28, eine weitere Auflage des kultigen **Table-Quiz** des Blues Club Hannover. Wie immer wird Quizmaster „Lonesome Nighthawk“ vierzig Fragen aus allen Wissensgebieten von Kunst bis Sport, von Chemie bis Fernsehen oder von Musik bis Geschichte stellen. Das siegreiche Team erwartet dieses Mal die von Stern-Wirt Andreas Klitz gespendete Teilnahme an einem traditionellen Grünkohlessen mit Bregenwurst und Kasseler. Auch die Zweit- und Drittplazierten erwarten wie immer Gewinne. Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben. Es werden Spenden für die Arbeit des Blues-Club gesammelt. Für den Blues Club ist dieses eine der wenigen Möglichkeiten zur Finanzierung seiner Musikveranstaltungen.

Kensal Rise / London



### Sicher im Internet und in Netzwerken unterwegs

Im Internet surfen, chatten mit Freunden, Profile auf verschiedenen Plattformen oder Fotos hochladen. Jugendliche verbringen viel Zeit im Netz. Doch es gibt Dinge, die besonders Jugendliche wissen sollten, um sich sicher im Internet zu bewegen. Von Freitag, 7. November, bis Sonntag, 9. November 2014, können Jugendliche in einem Workshop des Teams Jugendarbeit der Region Hannover erfahren, worauf sie bei Facebook und Co. achten müssen. Referent Ralf Willius vom hannoverschen Verein smiley zur Förderung der Medienkompetenz, informiert über den sicheren Umgang mit Facebook, WhatsApp, Twitter, YouTube und Co.. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich ein Bild davon machen, wie sie Fallen und Risiken vermeiden und trotzdem Spaß im Internet haben können. Abends warten Gruppenaktionen auf die Jugendlichen. Der Workshop richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahre und findet im Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof bei Mellendorf statt. Die Teilnahme kostet 55 Euro pro Person und beinhaltet Übernachtungen im Mehrbettzimmer, Verpflegung und Programm. Inhaberinnen und Inhaber einer Jugendleitercard erhalten zehn Euro Ermäßigung. Anmeldung beim Team Jugendarbeit der Region Hannover unter Telefon (05130) 3766331 oder per E-Mail an: judith.wacker@region-hannover.de. Weitere Informationen auch unter [www.team-jugendarbeit.de](http://www.team-jugendarbeit.de).

### Trauer braucht einen Ort

Die Stiftung Trauerbegleitung und Bestattungskultur Hannover und Niedersachsen lädt zusammen mit der evangelisch-lutherischen und der römisch-katholischen Kirche im November zu zwei Trauerfeiern für anonym Bestattete mit ökumenischer Andacht ein. Die Trauerfeiern finden am Sonntag, 2. November 2014 um 15.00 Uhr in der Kapelle und auf den Urnenfeldern des Neuen St. Nicolai Friedhofes (An der Stangriede) und am Sonntag, 23. November 2014 um 15.00 Uhr in der Großen Kapelle und auf dem Urnenfeld des Stadtfriedhofes Lahe (Lahe-Feld-Straße 19) statt. „Immer mehr Menschen lassen sich anonym bestatten. In Hannover lag die Zahl im zurückliegenden Jahr bei rund 800“, so Dr. Michael Wohlers, Vorstandsmitglied der Stiftung und evangelischlutherischer Pastor. „Bei einer anonymen Bestattung entfallen viele Rituale. Dadurch entsteht bei den Hinterbliebenen oftmals der Eindruck, in ihrer Trauer vergessen worden zu sein. Mit unseren Trauerfeiern möchten wir für die Betroffenen einen Ort der Trauer und des Gedenkens schaffen.“ Seit über zehn Jahren veranstaltet die Stiftung gemeinsam mit der Kirche die Trauerfeiern, die großen Zuspruch finden. Träger der Stiftung Trauerbegleitung und Bestattungskultur ist die Feuerbestattungsgesellschaft Hannover und Niedersachsen mbH. Die gemeinnützige Stiftung möchte durch ihre Aktivitäten den Themen Trauer, Abschied und Bestattungskultur eine größere öffentliche Präsenz geben. Neben den Trauerfeiern für Angehörige anonym Bestatteter veranstaltet die Stiftung regelmäßig eine Erfahrungskonferenz für Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich im nahen Kontakt mit Trauernden und Sterbenden stehen und publiziert den „Wegweiser für Trauernde“, der Betroffene über kostenfreie Angebote informiert. Kontakt: Dr. Michael Wohlers, Telefon: 0511-88 23 90, mobil 0173-2414047, [wohlers@stiftungtrauerbegleitung.de](mailto:wohlers@stiftungtrauerbegleitung.de).

### Neue Heimat – Tom Otto in der Eisfabrik

Mit einem Drachen aus einer Baumwurzel, auf dem sich gedrechselte Türmchen wie Minarette erheben, und Baumhäuser türmen, denen etwas Bunkerartiges eignet – mit diesem großen Holzobjekt also war Tom Otto in diesem Jahr in der Ausstellung „Neues aus hannoverschen Ateliers“ vertreten. Von diesen Holzobjekten wollten Dagmar Brand sowie Peter und Wolfgang A. Piontek als Kuratoren des EISFABRIK/Kunst-Preises gerne mehr sehen und luden Otto zu einer Einzelausstellung in der Weissen Halle ein. „Neue Heimat“ hat der Künstler seine Präsentation nun genannt, auch dies ein hintersinnig-ambivalenter Titel. Die Ausstellung wird am Sonnabend, 8. November, um 19.30 Uhr eröffnet. Charakteristisch für viele von Ottos Arbeiten sei das Aufeinandertreffen von ursprünglichen, natürlichen Materialien mit den industriell verarbeiteten, quasi 'domestizierten', vom Menschen geformten Einrichtungsgegenständen, hat Andreas Prinzing über Tom Ottos Arbeiten gesagt: „Es handelt sich um ein Zusammentreffen von Natürlichem und Menschengemachtem, von Natur und Zivilisation in Form von Wohnkultur. Stilistisch bewegt Otto sich damit irgendwo zwischen Arte Povera und Nouveau Realisme, dabei entstehen groteske, häufig humor- und fantasievolle Werke, die trotz der Beschränkung auf wenige Materialien ein erstaunlich narratives Potential entfalten.“



## Schau, all das schöne schwarze Laub unter deinen Schuhen, auf all den Wegen, die du gehen könntest

Lindemann & Stroganow erklären die Welt

von Kersten Flenter

Der Mensch braucht etwas zu tun, das ihn von seinerholozänischen Ödnis ablenkt. Als Stroganow mich bittet, ihm bei seinem neuen Projekt zuzusehen, ahne ich gleich Schönes. Es bedeutet einige entspannte Stunden, ihm beim Ausdrucken von Wikipedia Beistand zu leisten. Der Drucker rattert, Stroganow drückt ab und zu eine Taste auf seiner Maus, und ich lege alle zwei Minuten neues Papier in den Drucker. Alle tausend Seiten wechseln wir die Tinte und alle drei Tage den kompletten Drucker aus. Irgendwann machen wir eine Stunde Pause. Währenddessen lese ich auf Spiegel Online einen unterhaltsamen Artikel über den DullMen's Club in England.

Das sind Leute, die das Gewöhnliche abfeiern, und sie geben alljährlich einen Kalender der langweiligsten Männer Englands heraus. Das sind zum Beispiel Leute, die zuschauen, wie Farbe trocknet oder Brotteig aufgeht. Warum schreibt die Spiegel-Autorin bloß, diese Leute seien langweilig? „Dull“ ist qua Definition jemand, dem Interesse und Aufregung fehlt. „Der Google-Übersetzer findet die deutschen Entsprechungen dumm, matt, stumpf, trübe, dumm, öde, glanzlos, träge, fade und stumpfsinnig“, erkläre ich Stroganow. „Klingt nach Immezentrum“, findet Stroganow. „Klingt nach dir, Strog“, murre ich. Stroganow rollt einen Joint und ich navigiere zur Internetseite des DullMen's Club. Dort finden wir ein finnisches Lehrvideo aus dem Jahr 1979 ver-

linkt. Darin wird erklärt, wie man eine Tür öffnet. „Hammer!“, sagt Stroganow, „spiel das noch einmal.“ Ich spiele das noch einmal, und Stroganow sagt, „Hammer! Spiel das noch einmal.“ Ich spiele es noch einmal, und Stroganow sagt, „Hammer! Spiel das noch mal.“ Ich spiele es noch einmal und gebe Stroganow eine Kopfnuss. Unser Leben ist Humbug, denke ich. Die Tatsache, dass es für uns alle endlich ist, sollte doch eigentlich dazu führen, dass wir entspannt miteinander umgehen, uns vielleicht sogar ab und zu lieben, in nicht zu anstrengenden Stellungen natürlich; in jedem Fall aber sind wir ein Paradoxon. Wir sind eine Spezies, die Stelzen erfindet. Die sich Wörter wie „Outdoor-Regenschirm“ ausdenkt. Wir bezahlen Männer in Uniform dafür, dass

sie Nazis und Salafisten daran hindern, sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen. Wir machen Überstunden im Job, damit wir uns Freizeit leisten können. Wir pusten motorbetriebenes Laub weg und sehnen uns nach Natur und Stille. Stroganow sagt, dass wäre nur die westliche Entscheidungswaldfängerer Buddhisten, aber ich glaube ihm gar nichts.

## Dialog mit Ninti

von Hans-Jörg Hennecke

Ninti ist meine Katze. Ich habe sie seit vier Tagen und diese Tage waren voller Dramatik. Verordnet wurde mir die Katze von meiner Verlobten, sie meinte sie als Gefährtin ihrem Kater Spanki schuldig zu sein. Ninti ist gerade mal zwei Monate alt. Spanki ist ein riesiges Tier (7 Monate), unter uns längst als Stadtnetrotiker identifiziert, weil er sich eher als

meln. Mangels mütterlicher Aufklärung vermutete er eigenartige Umgangsformen mit Weib: draufwerfen und reinbeißen. Ergebnis: Kleine Katze quiekte und Lustgewinn beim Kater unter Null.

Heute Nacht war alles anders. Ich war noch wach und traf meine kleine Ninti vor der Toilette. Wie üblich mit "Ei, ei, ei" abgreifen funktionierte erstmals nicht. Ich hörte die Katze sagen: „Lass mich mal in Ruhe, ich will eben den dicken Kater ärgern.“ Dann widerlegte ich die Aussage der Katze in meinem Kopf: Katzen können überhaupt nicht reden.

Ich zählte kurz meine Biere und Wodkas vom Abend zusammen und kam zum gegenteiligen Schluss. Es gibt Situationen, wo man manches hinnehmen muss, sei es noch soundgewohnt.

„Wo ist der dicke, fette Kater“, fragte meine Ninti. Ich zeigte auf den Sessel, wo der gefragte Krallenträger einen seligen Schlaf zu sich nahm. Sie schlich sich an seinen herrlich weichen Pelz, sprang drauf und scharpte mit allen sechs Pfoten. Na schön, vielleicht waren es auch nur vier, aber die machten die Arbeit von sechs. Kater, bis dahin von gegrillten Wellensittichen träumend, schreckte hoch und ergriff Ninti. Ich weiß nicht, ob er immer noch an die MacDonalds-Sittiche dachte, er leckte sie jedenfalls von oben bis unten ab. Katze kratzte parallel mit allen sechs, pardon vier Pfoten am Kater. Das spornte das männliche Tier richtig an. Ein Spiel ohne Grenzen und ohne zeitliches Limit.

Nach längeren Kämpfen zwischen Liebe und Frust war der Kater fix und fertig. Er schlief stehenden Fußes ein. Meine Ninti kam siegestrunken zu mir zurück. „Siehst du, Kater sind dämlich. Aber du bist mein Super-Kater.“

Ich beschloss, meinen Wodka-Konsum drastisch zu reduzieren. Denn das ist klar: Wenn Katzen nicht mehr reden können, ist die Welt wieder im Lot.



**EUROPA CINEMAS**  
**Apollo**  
November 2014  
Erwachsene 8,- €, Schüler, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €  
freiwillige Kurzfilm-Cents: 0,50 €  
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €  
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover  
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof  
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de  
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Sa 01 Kinderschutzbund-Kino So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € <b>BIBI UND TINA</b> D 2014; 95 Min.; R.: D. Buck	Sa. 18.00 D 2014; 91 Min. <b>WECHSELZEITEN</b> AUF DEM WEG ZUM ERSTEN TRIATHLON So. 17.45 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY	Sa. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY So. 20.15 Uhr USA 2014; 104 Min. <b>CAN A SONG SAVE YOUR LIFE?</b>	Sa. 22.45 Uhr - 104 Min. <b>CAN A SONG SAVE YOUR LIFE?</b>	
Mo 03	Montag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	<b>DESIMO. spezial Cub</b> <b>MARTIN SIERP</b> Hellsehen auch im Dunkeln <b>DESIMO. spezial Cub</b> <b>HENNES BENDER</b>	Mo 03	
Di 04	Mi. 18.00 Uhr - 90 Min. Eine Reise in eines der faszinierendsten Länder der Erde. Do. 18.00 Uhr - 100 Min. „Ein Leckerbissen...“ Fr. 18.00 Uhr - 100 Min. Christliche Bestandsaufnahme. Sa. 18.00 Uhr - 100 Min. Der Hundertjährige So. 18.00 Uhr - 100 Min. Der Hundertjährige	Mi. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU GB 2013; 98 Min.; R.: Stephen Frears <b>PHILOMENA</b> Fr. - So. 20.15 Uhr - John le Carré in Hamburg gedreht Der Kalte Krieg gilt offiziell als beendet. Doch mit den Anschlägen auf das WorldTrade Center 9/11 hat der Feind ein neues Gesicht, und es trägt den Bart islamistischer Terroristen. Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a.	Mi. 22.45 Uhr - 104 Min. <b>CAN A SONG SAVE YOUR LIFE?</b> Do. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Fr. + Sa. 22.45 Uhr GRAND <b>BUDAPEST</b> GB/D 2013; 100 Min.; Regie: Wes Anderson, mit Edward Norton u.a.	
Do 06 Donnerstag, 06.11., bis Mittwoch, 12.11. <b>vhf - OmU-Woche</b> 7 Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln	Mo. 17.45 - span. OmU F/E 12; 129 M. Di. 18.00 - franz. OmU F 2013; 107 Min.; Regie: Dany Boon, mit Kad Merad u.a. Mi. 18.00 Uhr - engl. OmU GB 2013; 99 Min.; R.: Roger Michell, mit Jim Broadbent Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr - Erleben Sie Christian Clavier auf seiner Odyssee durch vier Hochzeiten zwischen Kulturschock und Völkerverständnis. F 2014; 97 Min.; Regie: Philippe de Chauveron, mit Christian Clavier, Chantal Lauby u.a. Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL Do. 18.00 Uhr F 2014; 97 Min.; mit Christian Clavier UND SEINE TÖCHTER	Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.	
Fr 07	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
Sa 08	Sa. + So. 15.40 (ab 6) Rico-Kinderbuch-Verfilmung <b>„RICO, OSKAR UND DIE TIERFESCHT“</b> D 2014; 96 Min.; Regie: Neelke Leana Volmar	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
So 09	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
Mo 10	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen <b>COOL UNICORN BRUV</b> Eine bissige Erzählung über gestohlene Fahrräder ... und Einhorn. GB 2013; 1,43 Min.; Regie: Ninian Doff	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
Di 11	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
Mi 12	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
Do 13	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
Fr 14	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
Sa 15	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30 Uhr (* 0,50 €) DIA 13; 139 Min. Do. 18.00 - „Ein turbulenter Film voller Witz und Anarchie.“ S 2013; 112 Min. FR. 18.00 Uhr - engl. OmU; 84 Min. Finding Vivian Maier Sa. + So. 16.00 (ab 6) Die spannende Fortsetzung von jungen Alten und alten Jungen in Zeitnot. WIR SIND DIE NEUEN D 2014; 91 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Gisela Schneberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn u.a. Mo. 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise	Mo. 20.15 Uhr USA 2014; 117 Min. <b>Madame Mallory</b> UND DER DUFT VON CURRY Do. 20.15 Uhr - engl. OmU USA/GB/D 2014; 121 Min.; Regie: Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman, Nina Hoss, Daniel Brühl, Kostja Ullmann u.a. Mo. 20.15 Uhr - MonGay / OmU H 2014; 105 Min.; Regie: Adam Császai <b>STURMLAND</b> Di. 20.15 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND <b>BUDAPEST</b> Mi. 20.15 Uhr - D 2013; 121 Min. Spionagekrimi nach einem John le Carré Bestseller. Do. + Fr. 20.15 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Drei bizarre Todesfälle und einen Vorgesetzten, der an Zufall glaubt - Franz Eberhard und seine Partner Rudi ermitteln wieder. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Sa. + So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Nach Rita Falk! Nach dem Überraschungserfolg „Dampfnudelblues“ setzt Sebastian Seizel seine Ermittlung in einer kleinen bayrischen Gemeinde fort. WINTER-KARTOFFEL-KNÖDEL F 2014; 97 Min.; R.: Ed Herzog Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay - engl. OmU CDN 2013; 87 Min.; R.: Kate Johnston <b>TRU LOVE</b>	Di. 22.30 Uhr 122 Min. <b>„MOST WANTED MAN“</b> Mi. 22.45 GRAND <b>BUDAPEST</b> Do. - Sa. 22.30 Uhr Nick Cave ist einer der erfolgreichsten Künstler unserer Zeit. Der Film erzählt das Wesen des Künstlers und den Akt seines künstlerischen Schaffens. <b>NICK CAVE 20,000 DAYS ON EARTH</b> GB 2014; 97 Min.; R.: Iain Forsyth, Jane Pollard; mit Nick Cave u.a.
So 16	So. 14.00 (ab 0) 3,- € <b>DAS KLEINE GESPENST</b> DICH 2013; 92 Min.	Mo. 17.30		